

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

- Babylon
- Broadway
- Capitol Dahlem
- Central
- Cinema Paris
- Delphi Filmpalast
- Filmtheater am Friedrichshain
- International
- Neues OFF
- Odeon
- Passage
- Rollberg
- Yorck / New Yorck

Filme

- Lemming
- Battle in Heaven
- Geheime Staatsaffären
- Man muß mich nicht lieben
- Volver – Zurückkehren
- The Giant Buddhas
- Der Hals der Giraffe
- Emmas Glück
- Wer früher stirbt, ist länger tot
- Der Freie Wille
- Thank You for Smoking
- Ein perfekter Platz
- Sehnsucht

KinoPLUS

- Kinoadressen
- Spezialitäten & Extras
- Freiluftkino Dahlem
- MonGAY
- Respect Gaymes
- Die fünfte Kolonne
- Familien- und Kinderfilme
- Laufendes Programm
- Vorschau
- Buchfinderei

EL BEBÉ PRÁSENTERE

DER NEUE FILM VON **PEDRO ALMODÓVAR**

CANNES 2006

**AB 3. AUGUST
IM KINO!**

VOLVER
(ZURÜCKKEHREN)

PENÉLOPE CRUZ CARMEN MAURA LOLA DUEÑAS
BLANCA PORTILLO YOHANA COBO CHUS LAMPREAVE

www.yorck.de

&
Freiluftkino
Dahlem

Juli/August

06 N°58



Eröffnung des Freiluftkinos Dahlem
mit der Preview von *Esma Geheimnis*

Foto: S. Engelmann

Unser *FreiluftKino Dahlem* hat auch für uns einen besonderen Touch (wir stehen schon im ersten japanischen Reise-führer..).

Im Garten dreier berühmter Museen – im Hintergrund das berühmte Sanchi-Tor – können Sie an fast jedem Tag den Erfolgreichen des letzten Kinojahres begegnen oder die möglichen Besucherhits des neuen Jahres in ungewöhnlicher, sehr gepflegter Atmosphäre erleben.

Wir spielen, was wir mögen – auch neue Filme exklusiv: Zum Beispiel am 19. Juli in einer Vorpremiere Chabrols *Geheime Staatsaffären* mit der obercoolen Huppert. Siehe auch S. 7
Das gesamte Programm gibt's ab Seite 31.

Anderthalb Monate Sommer-Programm können wir diesmal locker füllen mit Klasse-Filmen. Halten Sie Ihre YORCKER-Karte bereit: Wie immer sind nicht alle vorgestellten Filme für jeden attraktiv; zumindest auf den ersten Blick, wir versuchen Ihnen jedoch deutliche Hinweise zu geben. Aber wie nicht immer, gibt es diesmal ungewöhnlich viele Filme, die jeder gesehen haben sollte!

„Wer *Volver* verpaßt, ist selber schuld“ sagte meine Nachbarin. „Wo hast du ihn schon gesehen?“

„Letzte Woche in Spanien. Alle lieben alle nach der Vorstellung ...“ Ein schöner Gedanke.

„Gut,“ meinte ich, „schau dir *Emmas Glück*, *Wer früher stirbt, ist länger tot* und *Sehnsucht an* und ich vermute, Du bist so hingerissen wie ich.“

„Du wirst Dich wundern, ... *Sehnsucht* kenn ich auch schon von der Berlinale und bin jetzt noch beeindruckt und leicht verunsichert. Tolle Liebesgeschichte.“

Doch manchmal kann ich sie verblüffen und das wird mir auf jeden Fall mit meinen beiden ersten Empfehlungen sowie für *Thank You for Smoking* gelingen.

FILMKRITIKEN	START	
	13.07.	5
LEMMING	20.07.	6
BATTLE IN HEAVEN	20.07.	7
GEHEIME STAATSAFFÄREN	20.07.	8
MAN MUSS MICH NICHT LIEBEN	03.08.	11
VOLVER – ZURÜCKKEHREN	03.08.	12
THE GIANT BUDDHAS	17.08.	13
DER HALS DER GIRAFFE	17.08.	14
EMMAS GLÜCK	17.08.	17
WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT	24.08.	18
DER FREIE WILLE	31.08.	19
THANK YOU FOR SMOKING	31.08.	20
EIN PERFEKTER PLATZ	31.08.	23
SEHNSUCHT		

KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	24
SPEZIALITÄTEN & EXTRAS ... in unseren Kinos	26
FREILUFTKINO DAHLEM Das Programm...	28
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwulesbische Kultkino	32
RESPECT GAYMES am 26.8. im Wilmersdorfer Eisstadion	34
FAMILIEN- UND KINDERFILME Drei neue...	36
DIE FÜNFTE KOLONNE Fünf neue Filme kurz empfohlen	37
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	39
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin	40
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino	42

„Man kann Battle in Heaven
lieben oder hassen,
vergessen wird man ihn nie.“
New York Post

„Ein lebendiges Rätsel, schon
jetzt berüchtigt wegen seiner
Hardcoreszenen, aber so ernst-
haft in seiner formalen Intelli-
genz und so tief im Beschwören
einer unaussprechlichen
Verzweiflung, daß er einen
überwältigt.“ *Village Voice*

FESTIVAL DE CANNES 2005



OFFICIAL SELECTION IN COMPETITION



BATTLE IN HEAVEN

EIN FILM VON CARLOS REYGADAS

www.battle-in-heaven.de

ab 20.7. im Kino

START: 13.07.06

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

LEMMING

REGIE Dominik Moll

FILMOGRAPHIE

1994 Intimite

2000 Harry meint es gut mit dir

BUCH Dominik Moll
Gilles Marchand

JAHR 2005

LAND Frankreich



DARSTELLER

Charlotte Rampling
Charlotte Gainsbourg
André Dussolier
Laurent Lucas

KAMERA Jean-Marc Fabre

MUSIK David Whitaker

LÄNGE 129 min

Ach, hätte Alain seine Frau doch betrogen mit der Frau des Chefs, die ganz dicht an ihn ran tritt, ihn mit ihrem Duft einhüllt, und sagt: *Sie können alles von mir haben, Sie können mit mir machen, was sie wollen. Aber er hat es nicht, was fatale Folgen hat.*

Lemminge, diese kleinen hamsterähnlichen Nagetiere sind dafür berüchtigt, daß sie sich in Massenelbstmorde stürzen, aus unerfindlichen Gründen, einfach so. Sie leben in Skandinavien, nicht in Südfrankreich, schon gar nicht in einem luxuriösen Neubauviertel einer Kleinstadt. Aber genau dort verstopft ein Lemming den Abfluß in der Küche eines jungen verliebten Ehepaares. Eine kleine Irritation in ihrem wohlgeordneten Leben. Das Hineingreifen mit der Zunge in das Abflußrohr – man glaubt das leise Ekelgefühl, den Geruch zu kennen – das Herausziehen des leblosen Nagers ein Zeichen für kommende Katastrophen, denn das Tierchen erwacht zappelnd und piepsend wieder zum Leben.

In Dominik Molls in bläulichem Licht gehaltenen Film dreht sich alles um Selbstentfremdung, Verlust, Angst, Haß und mangelndes Vertrauen in einer scheinbar so geordneten, sonnig-südlichen Welt: Alain, der treue Ehemann ist erfolgreicher Erfinder von kleinen technischen Geräten. Er hat eine Mini-Drohne gebastelt, die im Haus herumfliegen und Wasserschäden entdecken kann. Der kleine Roboter funktioniert nicht immer, es gibt eben keine 100prozentige Sicherheit, aber er läßt sich gut verkaufen, und der Chef kommt mit Frau

Alice zum Abendessen. Alice beobachtet mißge-launt das Geturtel des jungen Paares - und taucht am nächsten Abend bei Alain in der Firma auf. Siehe oben. Kurz darauf besucht sie auch Bénédicte, weckt bei ihr geschickt Zweifel an der Treue Alains, und vergiftet dann das Glück des Paares auf sehr nachhaltige, häßliche Weise.

Ein tödliches Spiel beginnt und nur zwei werden überleben. Und auch wenn wir zunächst mit dem Donauwalzer als Hintergrundmusik in die Alpen entführt werden, „einem Stück Himmel“, ist die Vertreibung des jungen Paares aus ihrem „Paradies“ längst besiegt.

Bénédicte will nun von ihrem Mann zunächst haarklein die Episode mit Alice im Büro erzählt bekommen. Sie beharrt darauf, und nur wir wissen, daß es nichts zu erzählen gibt.

Aber da sich die besten Geschichten sowieso im Kopf abspielen, will sie genau erfahren, was im Kopf ihres Mannes vor sich geht. Sie ist eifersüchtig auf das, was nicht geschah. Kommt Ihnen das bekannt vor?

Das Paar balanciert zwischen Alltag und Albtraum, die Phantasie schafft sich seine eigene, gruselige Realität. Lemming ist ein frostiger analytischer Film, der Bilder für die oft erstickende Macht von Projektionen schafft. Auch wenn zum Schluß erklärt wird, woher der Lemming kam – nichts wird mehr sein wie es war.

Kein Liebesfilm, sondern ein beunruhigender Film über Liebe.

BATTLE IN HEAVEN

Originaltitel: Batalla en el cielo

START: 20.07.06

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

REGIE Carlos Reygadas

FILMOGRAPHIE

1999 Maxhumain

2002 Japón



BUCH Carlos Reygadas

JAHR 2005

LAND ME/B/F/BRD

DARSTELLER

Marcos Hernández
Anapola Mushkadiz
Bertha Ruiz
David Bornstien

KAMERA

Diego Martínez Vignatti

MUSIK John Tavener
J. S. Bach
Marcha Cordobesa
Anonymous XVI. Jhr.

LÄNGE 98 min

Verirrt er sich im Nebel, der von den Bergen herunterfällt? Oder steht er im Qualm des Traktors auf dem Feld, auf das sie der Familienausflug führt? Zwei fette Menschen beim Rammeln. Eine hübsche junge Frau, die einem häßlichen alten Sack einen bläst. *Ist deine Brille kaputt? – Sie war schon zerkratzt.* Er kann nicht mehr richtig sehen, ohne Brille. Aber er kann sowieso nichts mehr erkennen.

Mexico: Palmen, Sonne, Autostraßen. Der stiere Blick allüberall. Und Marcos steht mit seinem Fettwanst bewegungslos in der Gegend und scheint quälend lange zu überlegen, bevor er ein paar Schritte geht. Und wieder rumsteht. Und sitzt. Und stiert. Desorientiert. Militär, bewaffnete Sicherheitsleute in der U-Bahn. Alles befindet sich in einer großen äußerlichen Ordnung: Als könne der uniformierte Schülerlotse irgendetwas in Ordnung bringen! Natürlich dreht sich alles um sexuellen Austausch – als einzige Kommunikationsform, die noch nicht zusammengebrochen ist. Nicht völlig jedenfalls.

Alle sind gut beschäftigt mit Überleben. Die junge Generalstochter spielt nebenbei in einem Nobelpuff Belle de jour mit Rastalocken und Tattoo. Marcos beaufsichtigt den Flaggendienst vor der Kaserne, fährt als Chauffeur Generals Töchtern und hilft seiner Frau, die im klinisch blauen U-Bahn-Tunnel Kuckucksuhren und Pudding verkauft. Und zwischendurch begeht man eine kleine

Kindesentführung, die leider nicht funktioniert, weil das Kind stirbt. „So eine Scheiße!“ – „Ja unser ganzes Geld!“ – „Das meine ich nicht.“

Battle in Heaven: Ein stiller kollektiver Aufschrei. Verzweiflung, die nicht mal mehr Worte findet. Mit beinahe häßlich nüchternen und doch verästelten und überaus symbolisch aufgeladenen Bildern. Laiendarsteller. Für Ästheten ist dieser Film eine Qual, ebenso vielleicht für gebildete Cineasten. Die reichen Yuppies vergnügen sich mit Kindern - oder pinkeln auf das Gepäck im Kofferraum, bevor die Bediensteten es ins Haus tragen, Marcos stiert regungslos.

Die hitzegrauen Bilder ersticken einen. Die hysterisch-gelangweilte Wallfahrt zur Madonna von Guadeloupe. Und die Umarmungen mit seiner sehr dicken Frau, die nur gelingen, wenn die beiden geometrische Bewegungen einhalten, bevor sich ihre Köpfe aneinander gelehnt trösten können. Katharsis in Zeitlupe. Blackout mit Verzögerung. Das hellste Licht in Marcos' Abendstunden scheint das der aufleuchtenden Tankanzeige.

Ein ekelbeladenes Pamphlet über den Zerfall jeglicher Kultur ist **Battle in Heaven**, läßt keinen Fantasieraum mehr: Antikino, aggressiv in seiner Starre, ein Film, der auch Zyniker noch erschüttern kann. Vielleicht hat er deshalb in Cannes 2005 zu Buhrufen geführt. Ein fieser Film. Pasolini hätte vermutlich seine Freude an ihm gefunden.

START: 20.07.06

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

GEHEIME STAATSAFFÄREN

Originaltitel: L'Ivresse du Pouvoir

REGIE Claude Chabrol

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1985 Hühnchen in Essig
1990 Stille Tage in Clichy
1995 Biester
1998 Die Farbe der Lüge
2000 Chabrols süßes Gift
2003 Die Blume des Bösen
2004 Die Brautjungfer

BUCH Odile Barski
Claude Chabrol

JAHR 2005

LAND Frankreich



DARSTELLER

Isabelle Huppert
François Berléand
Patrick Bruel
Robin Renucci
Maryline Canto
Thomas Chabrol

KAMERA Eduardo Serra

MUSIK Matthieu Chabrol

LÄNGE 110 min

Isabelle Huppert ist charmant. Jeanne Charmant und ihres Zeichens eine hinterhältig charmante und gnadenlos knallharte Ermittlungsrichterin, die in einer Korruptionssache ermittelt.

Und weil diese nicht von ungefähr an diejenige um den Mineralölkonzern *Elf Aquitaine* erinnert, werden die Verstrickungen und Verflechtungen immer enger, die Abhängigkeiten von Politik und Industrie immer erstaunlicher, die Liaison von Ministerien und Magnaten immer empörender. – Aber für wen eigentlich empörend? Ist irgend jemand wirklich überrascht von der Verkommenheit der Politik und der Morallosigkeit der Macht?

Na also. Der französische Altmeister des abgeklärten Zynismus, der Regisseur Claude Chabrol ist auch nicht empört, er inszeniert diesen Finanz- und Intrigen-Skandal vielmehr beiläufig und amüsiert: als Teil des französischen *savoir vivre*. Als Teil des kapitalistischen Systems. Und so ist das wohl.

Isabelle Huppert kann aber auch schroff sein, eiskalt aufbrausend. Oder sie sitzt klein und mächtig hinter ihrem Schreibtisch und serviert die mächtigen Männer, die vor ihr hocken mit einem Blick ab, läßt aus den aufgeblasenen Machern mit einer atemberaubenden kleinen Geste die ganze Luft raus. Wie arrogant herablassend eine kurz mal hoch gezogene Augenbraue doch sein kann. Herrlich. Aber sie kann bloß das Imponiergehabe

der Männer ausbremsen und nicht das *System Korruption*, das sich längst auch in der Justiz breit gemacht hat. Und vielleicht ist das genau dieses faszinierende Geheimnis des Films:

Chabrol zeigt, was ist, was passiert, wie es läuft. Nicht mehr. Nicht weniger. Er weiß, daß ein Film da nichts ändern wird, er regt sich nicht mehr auf, weil die Korruptionsdinge sind, wie sie sind. Es ist sicher mutiger kühlen Blickes zu sehen – als heißen Herzens den Michael Moore zu machen und zu zürnen. Und so agiert auch Isabelle Huppert in diesem Film, sie durchmißt ihn mit präzisen Sätzen, scharfen Blicken, und hat offenbar eine höllische Freude daran, die mächtigen Männer zu treffen, wenn schon nicht ihre Machenschaften an sich. *En passant* bleibt dabei ihre Ehe auf der Strecke, und ihren Chef und einstigen Förderer serviert sie auch noch ab. Kette-rauchend und süßfisant lächelnd. Blicke töten!

Ähnlichkeiten mit dem wirklichen Leben sind kein Zufall: *Geheime Staatsaffären* ist ein leidenschaftlich lakonischer Film. Seit mehr als 50 Jahren dreht dieser zynische Moralist Claude Chabrol Filme über bröckelnde Fassaden, Heuchelei und Falschheit und über die doppelte Moral der Bourgeoisie. Weshalb er sich gerade darauf eingeschossen hat, mögen die Psychiater herausfinden, hat er einmal gesagt. Ich will es auch nicht wissen, Hauptsache, er dreht noch ein paar dieser hinterhältigen Filme.

MAN MUSS MICH NICHT LIEBEN

START: 20.07.06

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

Originaltitel: Je ne suis pas là pour être aimé

REGIE Stéphane Brizé

FILMOGRAPHIE

1999 Le bleu des villes –
Hometown Blue

BUCH Stéphane Brizé
Juliette Sales

JAHR 2005

LAND Frankreich



DARSTELLER

Patrick Chesnais
Anne Consigny
Georges Wilson
Cyril Coupon
Lionel Abelanski

ORIGINALMUSIK

Christoph Müller
Eduardo Makaroff

KAMERA Claude Garnier

LÄNGE 93 min

Ein fantastisch gut beobachteter Film über das ganz kleine Glück und wie man es findet. So schön und so einfach wie ein frisch gebackenes Baguette mit einem Gläschen Beaujolais.

Einsam und gleichgültig lebt Jean-Claude vor sich hin, grau ist sein Gesicht, und grau ist sein Alltag. Wäre er nicht Gerichtsvollzieher von Beruf, könnte er einem direkt leid tun. So steif, verklemmt und griesgrämig, wie Jean-Claude der Welt gegenübertritt, kann er schon froh sein, wenn er wenigstens nicht beachtet wird.

Jean-Claude ist ein Einzelgänger jenseits der fünfzig, ohne Aussicht auf ein schöneres Leben. Er macht nicht einmal den Eindruck, als würde er etwas vermissen oder als hätte er womöglich Lust, mal wieder so richtig die Sau rauszulassen. Wie auch und wozu?

Er interessiert sich für nichts und niemanden. Auch nicht für seine Gesundheit, die ihm ein bißchen zu schaffen macht. Beim Treppensteigen auf dem Weg zu den Schuldnern bleibt ihm schon mal die Luft weg. Aber nicht einmal eine interessante Krankheit ist ihm vergönnt: Er sollte etwas für seine Fitness tun, meint der Arzt, und so entschließt sich Jean-Claude Tango tanzen zu lernen.

Wer nun glaubt, daß der Tango aus Jean-Claude einen anderen Menschen macht, hat sich geirrt. Also nix da mit unbändiger, ungezügelter Leidenschaftlichkeit, die plötzlich durch die schon beinahe zugekalkten Blutbahnen fegt. Jean-Claude

bleibt sich treu, auch als er in der Tanzschule Françoise begegnet. Sie erkennt ihn sofort – er hat überhaupt keine Ahnung, wer sie sein könnte: Seine Mutter hat die kleine Françoise als Kind betretet. Jetzt ist sie hübsch, klug und lustig, doch es dauert eine ganze Weile, bis Jean-Claude bemerkt, daß sich irgend etwas in seinem Leben geändert hat. Und schon wird's kompliziert, aber auch deutlich interessanter für ihn als vorher.

Kein verlogener Tango-Schmalz- und Schmachtfetzen, sondern ein eleganter Film über kleine Menschen in einer großen Welt. Glaubwürdig und bescheiden wie die Protagonisten ist der ganze Film. Kein Wort ist zuviel, jedes Wort gesetzt, und der stille Humor des Films entsteht eher aus dem, was nicht gesagt wird, als aus den Dialogen.

Ein leises Kunstwerk, in dem jeder verstohlene Blick und jede noch so winzige Geste die authentische Wirkung steigern. Die beiden Hauptdarsteller Patrick Chesnais und Anne Consigny tragen den Film in bewundernswerter Manier. Da stimmt alles. Gegen Chesnais ist Bill Murray in *Lost in Translation* eine echte Stimmungskanone, doch vor Anne Consignys bezauberndem Lächeln muß jedes Herz kapitulieren, und sei es noch so versteinert.

Dazu gibt's schlichte, schöne Tango-Musik, manchmal schwungvoll, manchmal melancholisch. Zu Herzen gehend eben.

k 56 Internationale
Festspiele
Berlin

Isabelle
HUPPERT IN EINEM FILM VON
Claude **CHABROL**

François Patrick
BERLÉAND BRUEL

GEHEIME STAATS AFFÄREN

»EIN POLITISCH-SATIRISCHER
HOCHGENUSS« DIE ZEIT

Ab **20. JULI 2006** im Kino

Alicéa

2 cinema

STUDIO BAY

W&B

MARKETING

CONCORDE

CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE



ALAIN SARDE PRÄSENTIERT

CÉCILE DE FRANCE | VALÉRIE LEMERCIER | ALBERT DUPONTEL
CLAUDE BRASSEUR | DANI | CHRISTOPHER THOMPSON



EIN FILM VON DANIÈLE THOMPSON

EIN PERFEKTER PLATZ

Ab 31. August im Kino!

PRODUCTION ADAPTION: DANIÈLE THOMPSON CHRISTOPHER THOMPSON

PRODUCTION: CHRISTINE GOZLAN MIT LAURA MORANTE ALL ILLUSTRATION: SYDNEY POLLACK UND SUZANNE FLON

GUELLAUME GALLIENNE HENRI COMTE MARC-AURÉLIE HESSE FRANCIS BOUJON MICHEL VALLERONCE HENRI COMTE MARC-AURÉLIE HESSE FRANCIS BOUJON MICHEL VALLERONCE DANIEL BONJON ANNE NICOLA PROVINI

REDACTED FILMS THELMA FILMS STUDIOCANAL THE FILMS PRODUCTION RAZZI FILMS PRODUCTION IN ASSOCIATION MIT CANAL+ CINÉMA

UN FILM D'ART ET D'ESSAI RÉGION ÎLE-DE-FRANCE

TF1

France

STUDIO

France

France

France

France

France

France

France

France

France

France

France

France

France

France

France

www.einperfekterplatz.de

TOBIS

START: 03.08.06

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

VOLVER – ZURÜCKKEHREN

REGIE Pedro Almodóvar

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1988 *Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs*
1990 *Atame*
1993 *Kika*
1997 *Live Flesh*
2002 *Sprich mit ihr*
2004 *Mala educación*

BUCH Pedro Almodóvar

JAHR 2006

LAND Spanien



DARSTELLER

Penélope Cruz
Carmen Maura
Yohana Cobo
Lola Dueñas
Blanca Portillo

KAMERA José Salcedo

MUSIK Alberto Iglesias

LÄNGE 120 min

Pedro Almodóvar und die Frauen – das ist nicht neu. In Meisterwerken wie *Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs*, *Alles über meine Mutter* und *Sprich mit ihr* hat der Spanier der Kraft der Frauen gehuldigt. Variation nun in *Volver*. Ebenso wenig neu für den Autor und Regisseur: eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Sterben und dem Tod. Doch wie Beides diesmal geschieht, dürfte selbst eingefleischte Almodóvar-Fans überraschen.

Die Story klingt in Stichworten nach typisch Almodóvarscher Überdrehtheit: Raimunda und Tochter Paula haben eine Leiche im Kühlschrank. Entsendung kompliziert. Eine andere Leiche ist plötzlich quicklebendig: Raimundas jüngst verstorbene Mutter spukt als putzmunterer Geist herum.

Zu diesen Problemen kommen unbezahlte Rechnungen aus der Vergangenheit, eine lebensbedrohliche Krankheit der ewig kiffenden Tante Augustina, verschüttete Gefühle bei Raimundas Schwester Sole und ein verwaistes Restaurant, daß sich nicht nur bestens als Zwischenlager für den unfreiwillig abgetretenen Gatten und Vater eignet. Nur das von allen erhoffte Glück macht sich rar. – So „verrückt“ sie in dieser Kürze erscheint, präsentiert Almodóvar die Geschichte nicht. Statt schrillum Witz dominiert Zärtlichkeit.

Beim diesjährigen *Filmfestival von Cannes* gab es den Preis für das beste Drehbuch und das Ensemble der Hauptdarstellerinnen wurde für die schauspielerische Leistung ausgezeichnet. Beides

völlig zu recht. Das Drehbuch überzeugt nicht nur mit der packenden Handlung, sondern auch durch die philosophische Tiefe der Dialoge.

Das Schöne daran: Keine einzige Zeile klingt gekünstelt oder bemüht. Almodóvar braucht kein Geschwätz, um das Geschehen zu erklären oder zu kommentieren. Die filigranen Wortgeflechte enthüllen die Seelen der Figuren und verweisen dabei auf den Zustand unserer Welt, in der für Wunder kein Platz mehr ist.

Tatsächlich sind alle Schauspielerinnen großartig und ziehen mit hinreißenden Charakterstudien voller menschlicher Wärme und Charaktertiefe in ihren Bann. Was Penélope Cruz als gestreßte Mutter, heimliche Künstlerin und Amateur-Bestatterin leistet, ist allerdings überragend. Sie verlässt nie auf ihre äußerliche Attraktivität, zeichnet sie das Bild einer Frau, die für das Wohlergehen ihrer Lieben wahrlich über Leichen gehen muß.

Wenn Almodóvar ihr in einer Szene huldigt, indem er die von ihr so sinnlich und intelligent verkörperte Raimunda mit den unvergessenen Mutterrollen der legendären Anna Magnani vergleicht, ist dem nur voller Zuneigung zuzustimmen. Exquisite Bildgestaltung und pointierter Musikeinsatz runden den Genuß ab. Dessen Krönung ist übrigens eine bittere Erkenntnis, der in diesem Fall wohl auch die Männer im Publikum zustimmen müssen:

Abgesehen vom Sex sind Kerle für Frauen ziemlich überflüssig.

THE GIANT BUDDHAS

START: 03.08.06

REGIE Christian Frei

FILMOGRAPHIE

1997 Ricardo, Miriam y Fidel
2001 War Photographer



JAHR 2005

LAND Schweiz

KAMERA Peter Indergand

LÄNGE 95 min

Warum sollte man sich empören, wenn irgendwelche Freischärler in einem weit entfernten Land, irgendwelche Steinkolosse in die Luft jagen?

Von denen bis dahin sowie nur ein paar tausend Europäer wußten ... von den Riesenstatuen. Die Freischärler sind da schon wesentlich bekannter, sie nennen sich selbst (Religions-) *Schüler, Student*: Taliban. Wie man so hört, ein unangenehmer Menschenschlag.

Einen Tagesausflug entfernt von Kabul, der afghanischen Hauptstadt, wurde vor fast 1900 Jahren in einem Tal des Hindukusch ein buddhistisches Kloster gegründet. Es lag nicht fern von noch heute berühmten Handelswegen, die sich hier kreuzten, also eine wohlhabende, wenn nicht reiche Umgebung und es wurde buddhistisches Zentrum für Jahrhunderte. In die senkrecht abfallenden Felswände des Tales wurden um die 20.000 Höhlenwohnungen, -wege, Kultstätten im Laufe der Jahrhunderte versenkt. Im sechsten Jahrhundert wurden zwei monumentale Buddhastatuen in Riesennischen aus dem Sandstein herausgeholt. Eine 55, die andere in Sichtweite 35 Meter hoch; aus dem siebten Jahrhundert wird uns berichtet, daß sie mit Gold verkleidet und Edelsteinen verziert waren. Die höchsten Buddhas der Welt.

Jedenfalls bis zum 12. März 2001.

Da waren es die örtlichen Taliban nach drei Wochen leid, die Statuen mit Panzergeschossen und Raketen zu beschießen, sie griffen zu Sprengstoff. Er pulverisierte die Buddhas – und damit die internationalen Proteste.

Die Weltöffentlichkeit war von den glaubenstreu und scheinbar koranfesten Taliban informiert worden über den heldenhaften Kampf der jungen fanatischen Männer gegen die vorislamischen Kunstwerke von Bamiyan.

Dieser Dokumentarfilm begibt sich von verschiedenen Orten aus zu seinem Ziel. Und es gelang ihm dadurch schnell, meine anfängliche Abneigung zu verscheuchen, gegen einen Film über dumme junge Männer, die nicht mal annähernd wissen können, was sie da angerichtet haben. Ich kannte nur die Photos *vorher/nachher*. Jetzt sind mir die ollen Dinger richtig ans Herz gewachsen und haben einiges ausgelöst.

Z.B. welche Schande wir vielen unserer Großväter zu verdanken haben. Welche Kulturvernichtung in weiten Teilen Europas, welche irreparable Zerstörung im eigenen Land haben sie herbeigeführt.

Oder: Sind wir in der westlichen Welt wirklich ignorant, wenn wir uns über die Sandstein-Zerstörung erregen und die täglichen Mordgeschichten aus Afghanistan nur noch überfliegen?

Wie finde ich selbst meine kulturelle Identität? Sind es die Jahrhunderte alten Inkunabeln, ist es die Literatur, ist es unsere von Menschen gestaltete Landschaft oder sind es die Filme, die mich an einen Kulturkreis, ein Land binden?

Irgendwie sind mir die beiden – jetzt fehlenden Buddhas ans Herz gewachsen. Und ich würde sie gerne in mein System ‚Heimat‘ einbauen.

START: 17.08.06

Diesen Film zeigen wir in der deutschen Version sowie in OmU

DER HALS DER GIRAFFE

Originaltitel: Le Cou de la Girafe

REGIE Safy Nebbou

FILMOGRAPHIE

Kinodebüt



BUCH Safy Nebbou

JAHR 2004

LAND Frankreich/Belgien

DARSTELLER

Sandrine Bonnaire
Claude Rich
Louisa Pili
Darry Cowl
Philippe Leroy

KAMERA Romain Winding

MUSIK Pascal Gaigne

LÄNGE 84 min

Die achtjährige Mathilde zwingt ihren Großvater und ihre Mutter, sich mit der Familiengeschichte auseinander zu setzen. Auf einer Reise in die Vergangenheit stellen die Erwachsenen fest, daß Wünsche, Ängste und alte Lügen ihre Spuren in Gegenwart und Zukunft tragen.

Daß es sich lohnt, den *Hals der Giraffe* zu kämmen, weiß Paul seit seinen Kindertagen. Sein Großvater, ein Bauer, benutzte den Spruch, um auf die Nutzlosigkeit der Liebe zu Büchern hinzuweisen. Bücher aber sind und waren Pauls Welt. Jetzt ist der 74jährige herzkrank und verbringt seine Tage im Pflegeheim.

Von dort holt ihn in der Nacht nach seinem Geburtstag seine neunjährige Enkelin Mathilde ab, weil sie mit ihm nach Madeleine suchen will. Madeleine, die Großmutter Mathildes, verließ Mann und Tochter vor vielen Jahren und galt für Mathilde bis vor kurzem als tot. Madeleines Briefe, die Mathilde in Pauls Wohnung fand, brachte das Mädchen auf die Spur der Großmutter und jetzt läßt es ihr keine Ruhe: Mathilde will und muß herausfinden, warum ihre Mutter sie belog.

Paul ist äußerst unangenehm berührt, daß er sich mit seiner Vergangenheit befassen soll. Aber Mathilde läßt nicht locker und so fährt er schließlich mit ihr nach Biarritz. In seinem ehemaligen Antiquariat, dem „*Hals der Giraffe*“ beginnen sie ihre Suche, die mit jedem Schritt sowohl Wunden als auch Wünsche zum Leben erweckt. Paul wird nicht nur mit vertanen Lebensjahren konfrontiert,

sondern auch mit der Möglichkeit, die Zukunft nach eigenen Plänen zu gestalten. Mathildes Mutter Hélène, die ihrer Reise folgt, bringt Mathilde schließlich an den Ort ihrer Wünsche.

Die Geschichte von Lebenslügen und Verdrängung ist mit der dem französischen Kino eigenen Leichtigkeit erzählt. Regisseur Safy Nebbou nähert sich in seinem Debüt dem klassischen Generationendreieck auf erfrischend unspektakuläre Art. Es ist ein ausgesprochenes Vergnügen, den Hauptfiguren dabei zuzusehen, wie sie ihr selbstgesponnenes Erinnerungsgeflecht ausbreiten, betrachten und wieder zusammenfalten. Nebbou durchwebt gleichzeitig seine Familiengeschichte mit humorvollen Geschichten des Alltags, die überall am Wegesrand liegen.

Louisa Pili spielt Mathilde brillant mit einer Mischung aus Frechheit, Abenteuerlust und Schutzbedarf, vor allem aber voller Neugier auf Geheimnisse, über die man nicht spricht. Sandrine Bonnaire glänzt in der Rolle der allein erziehenden Hélène in einer perfekten Mischung aus mütterlicher Besorgtheit, dem Wunsch nach einem Partner und der Ratlosigkeit gegenüber dem alternden Vater.

Und Claude Rich als Paul ist einfach wunderschön (*seufz – wie hat ihn Madeleine nur verlassen können?*). Zunächst eher spröde und zurückhaltend, wird er immer wärmer – mit Mathilde, der Welt, den Menschen und sich selbst.

EMMAS GLÜCK

START: 17.08.06

REGIE Sven Taddicken

FILMOGRAPHIE

2001 Mein Bruder der Vampir



BUCH Ruth Toma
Claudia Schreiber

JAHR 2006

LAND BRD

DARSTELLER

Jördis Triebel
Jürgen Vogel
Hinnerk Schönemann
Martin Feifel
Karin Neuhäuser
Nina Petri

KAMERA Daniela Knapp

MUSIK Christoph Blaser
Steffen Kahles

LÄNGE 99 min

Wer ist eigentlich Jördis Triebel? Bestimmt kein Model! Mit ihrer barocken Figur, einem Gang wie Mae West in Gummistiefeln („*Haben Sie eine Pistole in der Hosentasche oder freuen Sie sich so, mich zu sehen?!*“) und einem Gesicht zwischen Heike Makatsch und Pippi Langstrumpf hätte sie bei Heidi Klum keine Chance gehabt.

Deshalb ist sie glücklicherweise auf die Schauspielerschule gegangen und hat jede Menge Theater gespielt. Dann kam Sven Taddicken und ... Wer ist eigentlich Sven Taddicken? Ein Cousin von Aki Kaurismäki? Oder ein verrückter Filmemacher aus Tadschikistan? Nein, er ist Hamburger und hat fast nur mit Preisen überhäufte Kurzfilme und den wundervollen *Mein Bruder der Vampir* gedreht. Eines Tages traf er Jördis und – der Rest ist Emmas und unser Glück! Es beginnt mit einer der hinterlistigsten Mordszenen der Filmgeschichte:

Zärtlich streichelt Emma ihr ahnungsloses Opfer mit einer Hand, während die andere schon nach dem Messer tastet. Dann ein letzter Kuß und mit einem sauberen Schnitt durch die Hauptschlagader blutet es in ihren Armen sein Leben aus – den vertrauensvollen Blick noch in den Augen. Der anschließende Leichenschmaus mit Schlachtplatte wird für Emma trotz Polizei zum Genuß ohne Reue, denn das Opfer schmeckt köstlich! Es war ja auch – e i n S c h w e i n! Doch beileibe kein armes! Glücklich lebte es mit seinesgleichen auf Emmas Bauernhof mit freilaufenden Hühnern, Schafen, Gänsen und Ententeich. Und wäre

nicht Schlachttag gewesen, so lebte das Schwein noch heute. Und wäre Emmas Hof nicht so hoch verschuldet, wären wir im Märchen und der unheilbar kranke Max (ganz neue Töne - Jürgen Vogel) hätte nicht die Schwarzkasse seines besten Freundes geklaut und wäre nie in Emmas Bett gelandet...

In einem aberwitzigen Plot nach dem Erfolgsroman von Claudia Schreiber hetzt uns Taddicken durch eine emotionale Berg- und Talfahrt mit jeder Menge Witz, Hintersinn, Tragik und schrulligen Typen. So etwas kennt man bisher nur aus englischen Milieufilmen: Eine umwerfend komische Nina Petri als grenznutziges Empfangsdämchen im Autosalon und Hinnerk Schönemann als verliebter Dorfpolizist Henner, der sich so verschroben lüstern dem Lauf von Emmas Schrotflinte nähert, daß der Ausdruck *Flintenweib* hier noch eine ganz neue Bedeutung bekommt. Apropos Erotik. Es lebe die deutsche Provinz! Mit ihren Hügeln und holprigen Feldwegen eröffnet sie nicht nur Emma Wege ungeahnter sexueller Freuden.

Doch dann kommt alles anders. Öffentlich weinen ist mir ein Greuel. Und bei Liebesfilmen schon gar nicht! Ich bin hartgesotten – viel zu sehr durchschaue ich die Inszenierung des Spekulativen. Aber hier ging es mir wie Max. Der wollte ja auch nicht ran! Also, Tempos mitnehmen! Und reingehen!

Vorpremiere am 15.8. im FLK Dahlem

„Zwei Schauspieler auf dem absoluten Gipfel ihres Könnens:
Sandrine Bonnaire und Claude Rich.“

Le Parisien



SANDRINE BONNAIRE

CLAUDE RICH

DER HALS DER GIRAFFE

LOUISA PILI

EIN FILM VON SAFY NEBBOU

Ab 17. August im Kino

START: 17.08.06

Diesen Film zeigt die YORCK-Gruppe in der leicht bayerischen Fassung

WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT.

REGIE Marcus Hausham
Rosenmüller

FILMOGRAPHIE
Kinodebüt

BUCH Marcus Hausham
Rosenmüller
Christian Lerch

JAHR 2006

LAND BRD



DARSTELLER

Markus Krojer
Fritz Karl
Jule Ronstedt
Jürgen Tonkel
Saskia Vester
Franz Xaver Brückner
Johann Schuler

KAMERA Stefan Biebl

MUSIK Gerd Baumann

LÄNGE 104 min

Leben, Liebe, Tod; hier ist es andersrum. Tod, Leben, Liebe. In diesem außergewöhnlichen deutschen Spielfilm werden unsere menschlichen Bezugspunkte zur Realität von Grund auf in Frage gestellt, durcheinander gewirbelt, neu sortiert und uns frisch und neuwertig angeboten. Phantastisch.

Sebastians Vater Lorenz ist ein einsamer, unglücklicher Wolf, trotz seiner zwei Söhne. Seine geliebte, von allen bewunderte Frau ist bei der Geburt von Sebastian vor über elf Jahren gestorben. Seitdem führt er mehr schlecht als recht das dörfliche Wirtshaus – beider Niedergang ist absehbar. Er war ein begnadeter Gitarrist, doch seine Söhne wissen bislang noch nicht einmal, daß irgendwo im Haus seine Gitarre begraben liegt.

Sebastian ist überwiegend alleine auf sich gestellt, sein Bruder ist brüderlich grausam und sein Vater voller Leid. Sebastian hat entsprechende Schwierigkeiten, sich in der Welt zurechtzufinden.

Vorhaltungen, Ratschläge, Anweisungen, Belohnungen erhält er genug, doch niemand macht sich die Mühe nachzuhaken, was die Worte im Kopf von Sebastian anrichten.

Er ist äußerst phantasievoll und extrem – leichtgläubig. Eine manchmal unheilvolle Kombination. Was ihm vorgetragen, erklärt wird, setzt er mangels Erfahrung und Nachfragetechnik möglichst sofort um. Wortwörtlich. Die Folgen sind im ersten Moment oft katastrophal, dann urkomisch. Wir gewöhnen uns schnell an seine ausufernde Phantasie und deren handfeste Ergebnisse. Aber fast

nie ahnen wir auch nur ansatzweise, welche neue Idee in ihm umgeht. Und sind wieder überrascht. Und freuen uns schon auf das nächste Experiment, das er mit seiner Umwelt anstellt.

Daran mangelt es nicht, denn der Film ist schnell, sehr schnell und vollgestopft mit menschlichen Schwächen und den sich daraus ergebenden Höhepunkten.

Zwei, zweieinhalb Szenen, die auch hätten fehlen können, lassen schnell merken, welch witziges, kompliziertes Drehbuch hinter dem ganzen gelungenen Rest steckt.

Lorenz verliebt sich, auch dank Sohnes-Mitarbeit neu – wie irrwitzig das zustande kommt, ist mit Worten nicht recht beschreibbar, aber auf der Leinwand ein ungewöhnlicher Genuß. Auch wenn es ein langer, schlammiger, steiniger Weg bis dahin ist. Gepflastert mit viel Situationskomik, tragischen Sprengseln, traumatischen Eingebungen und unglaublichen Einfällen.

Wir erfahren, daß Elfjährige in dieser Welt anecken müssen, wenn sie nur ihren Möglichkeiten folgen und wir erfahren, daß Erwachsene glauben, alles mögliche im Griff zu haben. Doch das menschliche Zusammenleben scheint nicht dazuzugehören.

Schon lange habe ich im Kino nicht mehr so mitgelacht, mitgebangt und mich mitgefremt. Ein wahres Juwel in seiner Leidenschaft, Tragik, seinem Mitgefühl und seiner fast utopischen Menschlichkeit. Bingo.

Vorpremiere am 16.8. im FLK Dahlem

DER FREIE WILLE

START: 24.08.06

REGIE: Matthias Glasner

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1995 Die Mediocren
1996 Sexy Sadie
2000 Fandango
2002 Die Selbsttötung der Sara W. (Kurzfilm, Teil von 99 Euro Films)

BUCH Matthias Glasner
Jürgen Vogel
Judith Angerbauer

JAHR 2006

LAND BRD



DARSTELLER

Jürgen Vogel
Sabine Timoteo
Manfred Zapatka
André Hennicke
Benno Fürmann

KAMERA Matthias Glasner

LÄNGE 163 min

Sechs Jahre haben sich Jürgen Vogel und Regisseur Matthias Glasner mit ihrem Drama um einen Vergewaltiger gequält. Es hat sich gelohnt: *Der Freie Wille* ist der radikalste und verstörendste deutsche Film des Jahres.

Die erste Viertelstunde ist schwer auszuhalten. Da muß man hautnah miterleben, wie ein Typ auf einer entlegenen Straße eine junge Frau vom Rad reißt und sie in den Dünen vergewaltigt. Minutenlang. Gnadenlos.

Mit der Kamera ganz nah dran. Man will wegsehen, aufschreien, aufstehen. Selten hat man sich im Kino so unwohl gefühlt, selten hat man eine Figur so verabscheut. Nichts an diesem Menschen ist sympathisch. Und doch folgt die Kamera dem Täter auf der Flucht durch den Wald, bis er gefunden und eingesperrt wird.

Der Freie Wille verlangt dem Zuschauer viel ab. 163 Minuten muß er sich dieser Nähe aussetzen. Nach neun Jahren wird Theo entlassen und er versucht, sich wieder ins Leben zu finden. Versucht, gegen seinen Trieb anzukämpfen, seinen freien Willen durchzusetzen. Und er trifft dabei auf Nettie, die unter ihrem manipulativen Vater leidet und Männer so haßt wie Theo Frauen. Und irgendwie entspinnt sich daraus eine zerbrechliche, unmögliche Liebe. Es gehört zu den vielen Stärken des Films, wie er dieses Hin und Her aus Annäherung und Abstoßung zeigt.

Dargestellt wird Theo von Jürgen Vogel. Er hat den Film mitproduziert und gemeinsam mit

Matthias Glasner auch das Drehbuch geschrieben. Wie zuletzt in *Keine Lieder über Liebe*, wo er den Sänger einer Band spielte und mit Heike Makatsch und Florian Lukas über 160 Stunden Improvisationsmaterial entstanden ist, sucht er auch hier die Extreme und geht dabei an seine wie unsere Grenzen. Glasners Entscheidung, neben der Regie auch die Kamera zu führen, um möglichst große Intimität herzustellen, verstärkt diesen Eindruck noch.

Auf der *Berlinale* im Februar sorgte der Film für hitzige Debatten. Vorgeworfen wurde ihm vor allem, daß er die Opferperspektive ausblendet und keine Erklärungen für das Verhalten des Täters gibt. Doch genau das macht diesen Film so beeindruckend, weil er seine Geschichte konsequent und geradlinig zu Ende erzählt. Jeder Hinweis auf Kindheitserlebnisse oder ähnliches als Gründe für seinen Trieb hätte das nur verwässert.

Für Jürgen Vogels *Tour de Force* gab es völlig zu Recht einen *Silbernen Bären* auf der *Berlinale* und den Darstellerpreis auf dem *Tribeca Filmfestival* in New York. Von schauspielen möchte man da gar nicht mehr sprechen. Es ist eher eine Verkörperung, eine Entblößung. Vor seinem Mut und seiner Leistung kann man nur respektvoll den Hut ziehen.

Der Freie Wille ist keine leichte Kost. Wer sich trotzdem oder gerade deswegen darauf einläßt, wird mit darstellerischen Leistungen und Eindrücken belohnt, die nachhallen.

START: 31.08.06

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

THANK YOU FOR SMOKING

REGIE Jason Reitman

FILMOGRAPHIE

Kinodebüt

BUCH Jason Reitman

(nach dem gleichnamigen Roman von Christopher Buckley)

JAHR 2005

LAND USA



DARSTELLER

Aaron Eckhart
Cameron Bright
Adam Brody
Sam Elliott
Katie Holmes

KAMERA James Whitaker

ORIGINALMUSIK
Rolfe Kent

LÄNGE 92 min

Woran erkennt man eine gute Satire? - Sollte sie so böse sein, daß einem das Lachen im Halse stecken bleibt? Gehört es dazu, die Giftpeile in alle Richtungen zu verschießen und niemanden zu verschonen?

Wie auch immer die Entscheidung ausfällt: Dies ist nicht nur eine prima Satire, sondern vor allem eine kurzweilige Komödie. Schon die Vorgabe ist vielversprechend: Nick Naylor ist nicht nur wahnsinnig gut aussehend, sondern auch außergewöhnlich redegewandt. Er könnte eine Veganerin dazu überreden, mit ihm gemeinsam ein Schlachtfest zu besuchen. Smart, charmant und mit dieser gewissen Arroganz, die ihn in den Augen vieler Frauen absolut unwiderstehlich macht.

Was für ein toller Typ! Und was macht so ein ungeheuer interessanter Kerl beruflich? - Er ist der Sprecher der US-amerikanischen Tabakindustrie. Also ein Mann ohne Gewissen, dessen einzige Freunde die Kollegen von der Feuerwaffen-Lobby und aus der Alkoholproduktion sind. Seine Spezialität ist es, anderen das Wort im Munde zu verdrehen, bis sie richtig alt aussehen, um sie schließlich kaltlächelnd abzuservieren. Dabei schert sich Nick nicht darum, ob er es mit einem US-Senator oder mit einem krebserkrankten Jungen zu tun hat.

Und weil Nick so toll ist und alle das wissen, werden seine Aufgaben immer schwieriger. Sein neuester Coup: Er soll verhindern, daß ein Warnaufdruck auf Zigarettenschachteln Pflicht wird. Aber Nick ist es gewöhnt, in jeder Krise eine Chance

zu sehen, wie es sich für einen coolen Manager gehört und so macht er sich sofort an die Arbeit. Nicht nur das: Er entwickelt gleich einen neuen Plan, mit dem er Hollywood-Produzenten dafür gewinnen will, daß im Kino wieder mehr geraucht wird. Man muß nur die richtigen Leute kennen und eventuell ein paar Dollar springen lassen.

Oh, schöne neue Welt! Wie weit geht einer, der bereit ist, für Geld über Leichen zu trampeln und das auch noch als Errungenschaft der modernen Demokratie feiert? Nick steigt immer höher, die Luft da oben wird immer dünner und - man ahnt es schon: Irgendwann ist Schluß mit lustig. Denn Nick hat einen Sohn, und er will, daß sein Sohn ihn liebt oder wenigstens respektiert. Und da ist auch noch diese süße, freche Journalistin, mit der Nick rumgelottert hat. Es kommt, wie es kommen muß.

Der Täter wird zum Opfer seiner eigenen Hybris. Es folgt ein schneller, tiefer Fall und rrrums, schon liegt der strahlende Held am Boden. Trotzdem ist der Schluß akzeptabel und schlüssig. Also nicht die große Katharsis-Nummer mit Rundum-Versöhnung.

Das alles ist umhüllt von einer Atmosphäre angenehmster Boshaftigkeit. Erzählt und gefilmt mit Schwung und Tempo, die Dialoge sind clever und schnittig, die Wortwitze zündend. Äußerst amüsant.

EIN PERFEKTER PLATZ

Originaltitel: Fauteuils d'Orchestre

START: 31.08.06

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

REGIE Danièle Thompson

FILMOGRAPHIE

1999 La Bûche
2002 Jet Lag oder wo die Liebe hinfliegt

BUCH Danièle Thompson
Christopher Thompson

JAHR 2005

LAND Frankreich



DARSTELLER

Cécile de France
Valérie Lemercier
Albert Dupontel
Claude Brasseur
Christopher Thompson
Sydney Pollack

KAMERA Jean-Marc Fabre

MUSIK Nicola Piovani

LÄNGE 105 min

Welcher Platz ist der richtige, im Theater wie im Leben? Dieser Frage geht diese wunderbar launige Pariser Ensemblekomödie nach.

Jessica (Cécile de France aus den *L'Auberge Espagnole*-Filmen) zieht auf den Spuren ihrer Großmutter nach Paris, die dort ihr Leben lang als Klofrau in den teuersten Hotels gearbeitet hat und die reichen Leute beobachten konnte. Nach einigem Klinkenputzen kann die lebenshungrige Enkelin als Aushilfskellnerin in einem Bistro anfangen. Dort trifft sich die illustre Gesellschaft aus der Nachbarschaft und nutzt den kleinen Laden zum großen Auftritt.

Die Welt ist klein in diesem Film, das Leben konzentriert sich hier auf einen Straßenzug in der luxuriösen Avenue Montaigne, wo sich Theater, Restaurants und Auktionshäuser aneinander reihen. In diesem überschaubaren bourgeois Universum geht es natürlich um die großen Themen: Glück, Liebe und die Kunst. Und alles kreist um die eine Frage: Wo ist mein Platz in diesem Leben? Denn unzufrieden ist irgendwie jeder in der Avenue. Die leicht neurotische Soap-Schauspielerin, die von anspruchsvollen Kinorollen träumt; der Konzertpianist, dem das ganze Chichi seines Berufs auf die Nerven geht und der lieber für Hinz und Kunz spielen würde oder der Kunstsammler, der alles verkaufen will, um mit seiner jungen Geliebten völlig frei seinen zweiten Frühling zu erleben.

In diesen gutbürgerlichen Mikrokosmos platzt die quirlige Jessica und sorgt mit ihrer offenen Art für ordentlich Wirbel. Vor allem dem Sohn des Kunstsammlers, Frédéric verdreht sie den Kopf.

Danièle Thompson schreibt seit vier Jahrzehnten Drehbücher und hat Komödienklassiker wie die Louis de Funès-Filme *Die große Sause* und *Die Abenteuer des Rabbi Jacob* sowie die beiden *La Boum*-Filme geschaffen. Auch die Scripts zu den Patrice Chéreau-Werken *Die Bartholomäusnacht* und *Wer mich liebt, nimmt den Zug* stammen aus ihrer Feder. Auf den Regiestuhl wagte sie sich erst 1999. *Ein perfekter Platz* ist ihr dritter Film, den sie, wie ihre anderen Regiearbeiten, zusammen mit ihrem Sohn Christopher schrieb und dem sie zudem die Rolle des Frédéric gab.

Neben den spritzig-intelligenten Dialogen lebt die Boulevard-Komödie im besten Sinne vor allem von dem glänzend aufgelegten Darstellerreigen, bestehend aus der Crème de la Crème französischer Schauspielkunst: Ob Cecile de France als Provinzpflanze, die in Paris aufblüht, Claude Brasseur als verliebter Kunstsammler, Sydney Pollacks selbstironischen Auftritt als Hollywoodregisseur und das halbe Dutzend weiterer Akteure – dem generationenübergreifenden Ensemble ist die leichtfüßige Spielfreude anzumerken. Und das überträgt sich auf den sich bestens unterhaltenen Zuschauer. *Ein perfekter Platz* in diesem Spätsommer: Ein Kinosessel in einer Vorstellung dieser wunderbar launigen Komödie.

Ein Gerichtsvollzieher entdeckt den Tango der Gefühle – komisch, melancholisch, herzerreißend!

TS-PRODUCTIONS präsentiert

Patrick
Chesnais

Anne
Consigny



man
muss mich nicht
lieben

Subtil, anrührend und
bellissimo: eine großartige
Lektion in Weisheit und
Demut! Il Paris

Ein Film von
Stéphane Brizé



UINA



www.koolfilm.de

MEDIA



Kool

**Ab 17. August
im Kino:**



WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT



**EINE
UNSTERBLICHE
KOMÖDIE
von Marcus H.
Rosenmüller**

REGIE Valeska Grisebach

FILMOGRAPHIE

2001 Mein Stern



DARSTELLER

Andreas Müller
Ilka Welz
Anett Dornbusch
Erika Lemke
Markus Werner
Doritha Richter
Detlef Baumann

BUCH Valeska Grisebach

JAHR 2006

LAND BRD

KAMERA Bernhard Keller

LÄNGE 88 min

Sehnsucht ist einer der bekanntesten Schlager-
titel von Alexandra, auf dem sie mit ihrem un-
vergleichlich schwermütigen Timbre das alte
Lied der Taiga besang.

Unvergessen die letzte Szene eines Dokumentar-
films, der Jahre nach ihrem Unfalltod die Stelle
zeigte, wo sie in den 70ern verunglückt war: Eine
Kreuzung auf einer Dorfstraße irgendwo in der
Provinz...

Wo Alexandras Sehnsucht endete, beginnt Va-
leska Grisebachs Film - auf einer Landstraße im
Brandenburgischen. Der junge Schlosser Markus
findet, als er mit seinem Lieferwagen unterwegs
ist, ein totes Liebespaar. Die junge Frau im Auto,
der Mann ein paar Schritte weiter auf einem
Feld. War es ein Unfall? Selbstmord? Aufgewühlt
erzählt Markus seiner jungen Frau von dem Er-
lebnis. Da lächelt Ella plötzlich: *Eigentlich ganz
romantisch. Romeo und Julia haben sich ja auch
vergiftet...*

Romeo und Julia auf dem Land? Was hat die ur-
alte Geschichte von der tödlichen Liebe mit Ella
und Markus zu tun? Eigentlich ist doch bei ihnen
alles ganz normal. Zwar bricht Ella einmal im Chor
während eines Liebeslieds in Tränen aus, und
sie sagt Sätze zu Markus wie: *Ich begehre dich,
ich würde alles für dich tun!* und zwar so, daß
er weiß, es stimmt. Und ein wenig befremdlich
ist ihre Hingabe und Vertrauensseligkeit schon
- unsereiner wäre da cooler - aber warum nicht
mal eine Spitzenklöpplerin aus dem Brandenbur-
gischen, eine Ophelia aus Zühlen!

Und Markus, der verschlossene Schlosser? Wer
ahnt schon, was in so einem Dickschädel vorgeht,
wenn der sich auf einem Lehrgang unrettbar in
eine andere Frau verliebt und so sehr von ihrer
und seiner Liebe ergriffen wird, daß er ihr nicht
mehr entkommt. Und wer weiß schon, was einer
erleiden muß, wenn er der bedingungslosen Lie-
be seiner Frau nicht gewachsen ist, ihr aber auch
nicht entinnen kann.

Valeska Grisebachs ausschließlich mit Laien
besetzte Brandenburger Moritat erregte mit ih-
rem Hyperrealismus beim diesjährigen *Berlinale
Wettbewerb* großes Aufsehen. Neben Oskar Ro-
ehlers *Elementarteilchen* und Hans-Christian
Schmidts *Requiem* wurde der Film als Favorit für
den *Goldenen Bären* gehandelt.

Die unmittelbar wirkende Ästhetik mit ihrer
minimalistischen Spielweise, den ausgesparten
Dialogen und Gesichtern, wie man sie sonst nur
auf Homevideos sieht, sorgte für eine lustvolle
Irritation der Sehgewohnheiten. Jeder *Dogmafilm*
wirkt dagegen wie ein hochartifizielles Kunstpro-
dukt.

Am Ende erzählen sich Kinder auf einem Spiel-
platz die traurige Geschichte von den drei groß-
en Liebenden aus ihrem kleinen Dorf. Rührend,
naiv, ernsthaft, kichernd, wollüstig, altklug und
neugierig.

Liebe, was ist das? Das uralte Lied der Taiga, das
schon meine Mutter sang...

KINOADRESSEN

Yorcker 58

24

Charlottenburg

Kreuzberg

Neukölln



Broadway A-D
☎ 26 55 02 76
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



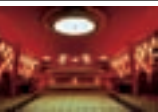
SR / 4 / k / (A) / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
☎+ U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 U Kurfürstendamm U1, U9
☎ Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BUS M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



Cinema Paris
☎ 881 31 19
(www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SR-D / DTS / 30 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10,
☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Delphi Filmpalast
☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SR-D / DTS / SDDS / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
☎+ U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
U Kurfürstendamm U1, U9 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Babylon A+B
☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin



SR-D (A) / (B) / k / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N40
Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29



Yorck und New Yorck
☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SR-D / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, 248, M19, N6, N7, N42



Neues OFF
☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / k / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



Passage 1-4
☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SR-D (1) / (2-4) / (1) / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



Rollberg 1-5
☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin



SR-D / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8



Central 1+2
☎ 28 59 99 73
Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin

Mitte

SR / k / 30 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
☎ Hackescher Markt S5, S7, S75, S9 TRAM M1, M2, M4, M5, M6, BUS N2, N5, N8, N40, N42, N65



International
☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SR-D / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Schillingstraße U5 BUS N5
☎+ U Alexanderplatz U5, U8, S5, S7, S75, S9
☎+ U Jannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9

Prenzlauer Berg



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5
☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin



SR-D / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
☎+ U Alexanderplatz U5 / Biergarten (im Sommer) / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
Am Friedrichshain TRAM M4
Answalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200

Schöneberg



Odeon
☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42
☎ Schöneberg S1, S41, S42, S46 U Innsbrucker Platz U4

Zehlendorf



Capitol Dahlem
☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin



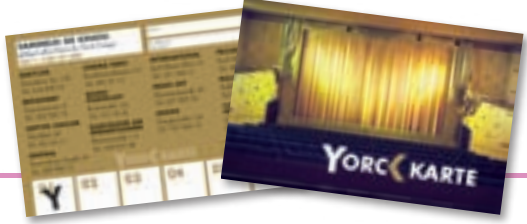
SR / 30 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3



Freiluftkino Dahlem
Staatliche Museen Dahlem, Lahnstr. 8, 14195 Berlin
Garten am Sanchi-Tor

SR / 120 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
Lahnstrasse U Dahlem Dorf U1 BUS X11
Domöne Dahlem BUS 110 Museen Dahlem BUS X11

UNSERE KUNDENKARTE FÜR TREUE KINOGÄNGER



SDGS Sony Digital Dynamic Sound
 70 70mm Theater
 DTS Digital Theater
 SRD Dolby-SR-System-Theory
 15 Min. / 30 Min. vor der 1. Vorst.
 Ermäßigung für Schüler und Studenten
 Täglich Vorverkauf
 mit Café/Bar
 Sitzplatzanzahl
 Arbeitslose und/oder Rentner
 Sozialhilfeeinpfänger
 Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!
 Vorverkauf 3 Tage im voraus

JOHNNY DEPP

ORLANDO BLOOM

KEIRA KNIGHTLEY



WALT DISNEY PICTURES

PIRATES *of the* CARIBBEAN
FLUCH *der* KARIBIK 2

Ab 27. Juli im Kino!

SPEZIALITÄTEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

Die Yorck-Kino GmbH braucht Verstärkung im Team und sucht ab sofort eine/n

Kaufmännische/n SachbearbeiterIn

Ihre Aufgaben werden im Bereich der Büroorganisation und des Sekretariates liegen. Rechnungskontrolle, Angebotsbewertung und das Erstellen von Berichten für die Geschäftsleitung gehören ebenso dazu wie die Unterstützung der Finanzbuchhaltung und die Kontaktpflege mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten.

Sie haben sehr gute kommunikative Fähigkeiten, eine kaufmännische Berufsausbildung, verfügen über Berufserfahrung (vorteilhaft im Bereich Film/Medien/Kultur) und sind sicher im Umgang mit den gängigen Officeanwendungen?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Yorck-Kino GmbH, Personalabteilung, Rankestr. 31, 10789 Berlin.

Nähere Informationen auch unter www.yorck.de

Zu Gast bei uns:



Schön war's am 29.6. bei der **Lucy**-Premiere (s. Yorcker 57) im **Filmtheater am Friedrichshain**. Nach dem Film wurde im Biergarten noch lange weitergefeiert.

Regisseur
Henner Winckler

Mit zahlreichen Gästen feierten wir dann am 2.7. den **Berlinale**gewinner 2006 **Esmas Geheimnis – Grbavica** (s. Yorcker 57) im **Kino International**.



Regisseurin und Hauptdarstellerinnen

Der Yorcker 59 erscheint am 7. September
Anzeigenschluß ist Freitag, der 25. August

Der **BLAUE** Montag^{5,-}

ist der besonders günstige Tag* ins Kino zu gehen – zu uns. Im **Rollberg** dehnt sich der Blaue Montag sogar bis zum Donnerstag aus, also **Mo-Do** nur 5 €

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die regulären Kinotage: 6 € Eintritt überall!* und in der **Passage** auch am Donnerstag.

Für Kinder gibt es keinen NichtKinoTag bei uns – sie zahlen immer nur 4 €.

Kino-Gutscheine

erhalten Sie an allen unseren Kinokassen für alle YORCKER Kinos.



* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

Und führe
uns nicht in
Versuchung.

DINAMIX

FÜHRT IN VERSUCHUNG.
Werbung mit Postkarten, Feiern, Picknicks, Promotions.



Wochenprogramm per e-mail

Montagsabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-mail Adresse ein.

Kurzfilme

immer vor der *Sneak* (unserer Testvorstellung) montagsabends im *FAF* (23 Uhr).

Only Movies in the Original Version

are shown at the *BABYLON* (two screens) and *ODE-ON*. Check out www.yorck.de. See page 24 for more information about the theaters.

Das Internet ist immer präsent: www.yorck.de

Sommer vorm International

Wir heißen Sie herzlich willkommen im neuen *Sommergarten am Kino International*. Genießen Sie vor dem Film Kaffee und Kuchen oder danach ein kühles Augustinerbier. Wunderbare Ausblicke auf die Karl-Marx-Allee sind garantiert.



Unsere Mitarbeiter tun wirklich alles, um Ihnen den Aufenthalt so unvergeßlich wie möglich zu gestalten.

Bye Bye Football!

Auch unser schwullesbisches Sportstudio zur Fußball-WM Gaywatch 2006 hat nun seine Pforten geschlossen. Langsam kehrt der Alltag wieder ein und wir möchten uns uns hier noch einmal abschließend bei unseren zahlreichen Gästen für die gute und leidenschaftliche Stimmung bedanken, die durch sie in unserer Frösi Screening Lounge in den letzten Wochen herrschte. Und obwohl unsere Jungs es nicht ganz geschafft haben, schön war's schon.

good! movies

Good Movies

DVDs im Kino – es geht auch anspruchsvoll!

Im *Filmtheater am Friedrichshain* und in kürze auch in weiteren Kinos der Yorck Gruppe können Sie ab sofort ausgesuchte Arthouse-Filme auf DVD erwerben. Das von acht unabhängigen Filmverleihern gegründete Independent-Label *good!movies* geht mit uns in die Offensive und bietet Programmkinohits, die Sie nicht mehr im Kino zu sehen bekommen, für zu Hause an. Neben unseren Kinogutscheinen auch ein schönes Geschenk...





Mehr zum Museumsinselfestival, das in Dahlem von 24.6. bis 10.9. stattfindet, finden Sie unter www.museumsinselfestival.info und unter www.yorck.de

Filmpremieren im Freiluftkino Dahlem

- 19.7. *Geheime Staatsaffären*
- 11.8. *Neil Young – A Heart of Gold*
- 15.8. *Emmas Glück*
- 16.8. *Wer früher stirbt, ist länger tot*
- 06.9. *Water*

Originalfassungen im Freiluftkino Dahlem

- 23.7. *Brokeback Mountain* OmU
- 09.8. *Taxi Driver* OmU
- 12.8. *Walk the Line* OmU
- 19.8. *L.A. Crash* OmU
- 29.8. *Don't come knocking* OmU

Das Programm der 2. Saisonhälfte:

- Mi 19.07.2006 21.30 F 2005, 110 min**
Preview: *Geheime Staatsaffären*
 Chabrol scharfzüngiges Porträt des heutigen Frankreichs war auf der diesjährigen Berlinale Wettbewerbsbeitrag. Eine weitere Paraderolle für Isabelle Huppert, die als äußerst hartnäckige Staatsanwältin zur Höchstform aufläuft.
- Do 20.07.2006 21.30 GB/LUX 2003, 95 min**
Das Mädchen mit dem Perlenobrring
 In wundervoll verführerischen Filmbildern wird hier die mögliche Entstehungsgeschichte eines der berühmtesten Bilder von Jan Vermeer erzählt.
- Fr 21.07.2006 21.30 USA 2005, 114 min**
Capote
 Und noch ein Oscar - diesmal für Philipp Seymour Hoffman. Seine Darstellung des Schriftstellers und Enfant terrible Truman Capote wird wohl auf lange Zeit unübertroffen bleiben. Großartig!
- Sa 22.07.2006 21.15 S 2004, 125 min**
Wie im Himmel
 Ein herz- und stimmritzenwärmender Film aus dem kalten Norrland über das Suchen und Finden der inneren Stimme. Publikumslieblich in Schweden und auch bei uns.
- So 23.07.2006 21.15 USA 2005, 134 min**
***Brokeback Mountain* (welt.meister) OmU**
 Ang Lees bittersüße Lovestory betört durch ihren Gefühlsreichtum, ihre Intelligenz und die herauschend schönen Bilder. Mit Jake Gyllenhaal und Heath Ledger.
- Mo 24.07.2006 21.15 USA 2004, 109 min**
What the Bleep do we (k)now!?
 Kultfilm, der sich eine umfangreiche internationale Fangemeinde erschlossen hat. Was ist Realität und was stellt sie mit uns an? Hier werden Fragen gestellt und auch mögliche Antworten gegeben.
- Di 25.07.2006 21.15 SP/ARG 2004, 89 min**
Alles was ich an Euch liebe
 Schwarze Komödie aus Spanien über einen familiären Culture-Clash. Rasant, intelligent und sehr, sehr witzig. Unbedingt ansehen.

MuseumsInselFestival 2006

Freiluftkino Museen Dahlem (bis zum 10. Sept.)

IM GARTEN DER MUSEEN DAHLEM

Und schon bricht die zweite Saisonhälfte unseres Freiluftkinos in Dahlem an. Das vollständige Programm finden Sie auf den folgenden Seiten, aber einige Highlights möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen:

Am 19.7. freuen wir uns besonders auf die Vorpremiere von Claude Chabrols

Geheime Staatsaffären, der im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale lief (s.a. S.7).

Am 15.8. läuft in einer Preview der wundervolle Film *Emmas Glück* mit Jürgen Vogel (s.a. S.14)

Der Film *Water*, der indischen Regisseurin Deepa Mehta, erzählt die Geschichte eines sogenannten Witwenhauses in den 30er Jahren. Dorthin wurden Witwen zwangsweise gebracht, um ihr „schlechtes Karma“ zu sühnen. Die Dreharbeiten in Indien wurden wegen ständiger Provokationen religiöser Fundamentalisten von der örtlichen Regierung abgebrochen und erst Jahre später in Sri Lanka vollendet. *Water* läuft am 6.9. ebenfalls in einer Vorpremiere. Mehr Premieren s.u.

Und wer gerne wild und gefährlich kuckt, dem empfehlen wir die *Lange Piratennacht* der Museen Dahlem am 25.8., bei der wir mit Johnny Depp den *Fluch der Karibik* brechen werden. Mehr zu der Veranstaltung gibt's unter: www.kartographie-der-tropen.de

Erwähnen möchten wir auch noch, daß wir aufgrund zahlreicher Nachfragen einige Originalfassungen in unser Programm aufgenommen haben. So läuft u.a. am 23.7. *Brokeback Mountain* in OmU, denn keiner kann so schön nuscheln wie Heath Ledger und Jake Gyllenhaal und zumindest einmal muß man Robert de Niro in *Taxi Driver*, den wir am 9.8. in einer neuen Kopie zeigen!, *You talkin' to me?* sagen hören. Mehr Originalfassungen s. Kasten.

Aber es gibt natürlich noch vieles Anderes zu entdecken oder auch wiederzusehen.

Wir freuen uns auf Sie!
Willkommen! Bienvenue! Welcome!

- Mi 26.07.2006 21.15 USA 2005, 109 min**
Per Anhalter durch die Galaxis
Sehr unterhaltsame Verfilmung des Kultbuches von Douglas Adam. Und nicht das Handtuch vergessen!
- Do 27.07.2006 21.15 USA 2005, 115 min**
Charlie und die Schokoladenfabrik
Johnny Depp ist Willy Wonka, der mysteriöse Schokoladenfabrikant aus Roald Dahls berühmtem Buch. Tim Burton hat wieder alle Register gezogen. Ein knallbuntes und ziemlich böses Fantasy-Abenteuer.
- Fr 28.07.2006 21.15 D 2005, 98 min**
Keine Lieder über Liebe
Diese fiktive Dokumentation über eine echte Band ist eine der besten deutschen Musikfilme der letzten Jahre. Mit Jürgen Vogel, Florian Lucas und Heike Makatsch.
- Sa 29.07.2006 21.15 F/D/A/I 2005, 117 min**
Caché
Michael Hanekes verstörend hellsichtiger Film verwebt Trauma, Fantasie, Vorstellung und Erinnerung auf höchst ungewöhnliche Weise. Mit Daniel Auteuil und Juliette Binoche. Goldene Palme von Cannes!
- So 30.07.2006 21.15 USA 2005, 126 min**
Syriana
Packender Thriller über die Machenschaften der Öllndustrie. Mit George Clooney und Matt Damon.
- Mo 31.07.2006 21.15 GB 2004, 104 min**
Der Duft von Lavendel
Berührendes Kino mit den Grandes Dames des britischen Films Judi Dench und Maggie Smith. Und uns Daniel Brühl darf auch dabei sein.
- Di 01.08.2006 21.15 USA 2005, 119 min**
Brothers Grimm
Terry Gilliam hat eine recht eigenwillige Interpretation des Lebens der Brüder Grimm verfilmt. Wie gewohnt ausstattungsprächtig und sehr skurril. Mit Matt Damon und Heath Ledger.
- Mi 02.08.2006 21.15 GB 2005, 93 min**
Wallace & Gromit auf der Suche nach dem Riesenkaninchen OmU
Oscar gekröntes Plastilinvergnügen. So liebevoll geknetet und inszeniert, daß man sich von den „Hauptdarstellern“ kaum zu trennen vermag.
- Do 03.08.2006 21.15 BRD 2004, 100 min**
Rhythm is it!
Ein hinreißend schöner, tief bewegender Film über das Education-Projekt der Berliner Philharmoniker mit Jugendlichen aus sogenannten sozialen Brennpunkten.
- Fr 04.08.2006 21.15 D 2006, 98 min**
Knallhart
Martin zieht mit seiner Mutter von Zehlendorf nach Neukölln. Ein Kulturschock par excellence. Die knallharte Realität fordert von ihm alles. Detlev Buck hat sich auf völlig neues Terrain gewagt und einen seiner besten Filme gemacht.
- Sa 05.08.2006 21.00 USA 2005, s/w, 93 min**
Good Night, and Good Luck
George Clooneys Regiemeisterstück. Großes Schauspielerkino über Zivilcourage in schwierigen Zeiten.

- So 06.08.2006 21.00 USA 2005, 104 min**
Alles ist erleuchtet (welt.meister)
Gelungene Verfilmung des Bestsellers. Mit Elijah Wood in der Hauptrolle.
- Mo 07.08.2006 21.00 D 2005, 97 min**
Komm näher
Vanessa Jopps Episodenfilm erzählt voller Humor von Liebe und Freundschaft in der Großstadt Berlin. Einer der Publikumslieblinge des Jahres.
- Di 08.08.2006 21.00 D 2004, 90 min**
Alles auf Zucker
Dani Levys leichtfüßige Komödie um Familie Zucker war einer der größten Publikumserfolge der letzten Zeit. Mit Henry Hübchen, Udo Samel und Hannelore Elsner.
- Mi 09.08.2006 21.00 USA 1976, 113 min**
Taxi Driver OmU
Der Film, der Martin Scorsese berühmt machte, in neuer Kopie und in OmU. Mit Robert De Niro und der 13jährigen Jodie Foster.
- Do 10.08.2006 21.00 F/ISR 2004, 144 min**
Geb und lebe!
Ein Film voller Liebe und Sehnsucht, ohne dabei sentimental zu wirken. Gewinner des diesjährigen Panorama Publikumpreises.
- Fr 11.08.2006 21.00 USA 2006, 103 min**
Preview Neil Young - A Heart of Gold
Jonathan Demmes Portrait des legendären Songschreibers und Musikers Neil Young.

ALL YOU CAN SPORT!

fun pool

WEG VOM SOFA

JETZT BESTELLEN!

1. MAI - 31. AUGUST 2006

www.wegvomsofaguide.de
Tel: 61 50 71 51

23 Sportarten • 36 Sportgutscheine • 30,- €

- Sa 12.08.2006 21.00** USA 2005, 136 min
Walk the Line OmU
 Johnny Cash war lange Zeit das enfant terrible der Countrymusik und ist jetzt eine ihrer Ikonen. Die kongeniale Verfilmung eines Teils seines Lebens wurde zu Recht mit Preisen überschüttet. Mit Joaquin Phoenix und Reese Witherspoon.
- So 13.08.2006 21.00** USA 2005, 103 min
Transamerica
 Duncan Tuckers Tragikomödie über eine konservative Transsexuelle strotzt nur so vor Witz, Leidenschaft und Herz. Desperate-Housewife Felicity Huffman ist einfach anbetungswürdig.
- Mo 14.08.2006 21.00** GB/SA 2005, 95 min
Tsotsi
 Überwältigendes Melodram aus Südafrika, das dieses Jahr den begehrten Auslandsoscar erhalten hat. Knallhart realistisch und trotzdem nicht ohne Hoffnung.
- Di 15.08.2006 21.00** D 2006, 99 min
Preview: *Emmas Glück*
 Sehr gelungene Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Mit Jürgen Vogel.
- Mi 16.08.2006 21.00** D 2006, 101 min
Preview: *Wer früher stirbt, ist länger tot*
 Ein wahres Juwel in seiner Leidenschaft, Tragik, seinem Mitgefühl und liebevollem Humor. Einer unserer Favoriten 2006.
- Do 17.08.2006 21.00** USA 2005, 123 min
Match Point
 Einer der besten Filme von Woody Allen! Zynisch im besten Sinne und doch auch voller Leidenschaft und traurigem Charme.
- Fr 18.08.2006 21.00** D 2006, 132 min
Das Leben der Anderen
 Ulrich Mühe ist in diesem Film einfach zum Fürchten gut. Als Stasi-Offizier, der sich zaghaft vom eiskalten Verfolger zum heimlichen Beschützer wandelt, macht er diesen Film zu einem unvergesslichen Erlebnis. Elf Lolas 2006!
- Sa 19.08.2006 20.45** USA 2004, 113 min
L.A. Crash OmU
 Oscar 2006 für den besten Film. Exzellenter, komplexer Film mit einer brillanten Schauspielerriege über den alltäglichen Rassismus in L.A.
- So 20.08.2006 20.45** GB 2005, 129 min
Der ewige Gärtner
 Packende Verfilmung eines John Le Carré-Thrillers. Dramaturgisch vielschichtig wird von der emotionalen Tour de Force des Diplomaten Justin Quayle erzählt, der auf die Machenschaften der Pharmaindustrie in Afrika stößt.
- Mo 21.08.2006 20.45** Rußl./Finnl. 2004, 100 min
Kukushka
 Eine der originellsten Liebesgeschichten der letzten Jahre. Eine Frau ... Zwei Männer - Drei Sprachen und eine zauberhafte Landschaft des Norden.
- Di 22.08.2006 20.45** SP/Arg 2005, 108 min
Elsa & Fred
 Elsa ein blondes Superweib und der eher schwächliche Fred sind, weit über siebzig und wagen sich doch noch an das Abenteuer Liebe. Ein Liebesfilm, der mit dem Jugendwahn bricht, eine wundervolle Utopie und gleichzeitig eine Hommage an Fellini und Anita Ekberg.
- Mi 23.08.2006 20.45** IRL/GB 2005, 135 min
Breakfast on Pluto
 Neil Jordan charmanter Film erzählt von Patricks alias Kittens Abenteuer als Transvestit im Irland der 70er. Mit einem mitreißendem Soundtrack.
- Do 24.08.2006 20.45** GB 2005, 76 min
Tim Burton's Corpse Bride
 Wir verbeugen uns vor dem Meister des Puppenfilms Tim Burton. Nach dem großartigen *Nightmare before Christmas* schenkt er uns wieder einen Film, der uns fasziniert und atemlos auf die Leinwand starren läßt.
- Fr 25.08.2006 21.45** USA 2005
Piratenacht Fluch der Karibik 1
 Lange Piratenacht in den Museen Dahlem im Rahmen der Ausstellung *Karthografie der Tropen*. Nach Führung, üppigem Büffet und Lesung können wir dann mit Johnny Depp in See stechen!
- Sa 26.08.2006** **Keine Vorstellung wegen Lange Nacht der Museen**
- So 27.08.2006 20.45** D 2006, 128 min
Der Rote Kakadu
 Dresden 1961, im Tanzclub Der Rote Kakadu wird nicht systemkonform getanzt und überhaupt muß was gegen die westlichen Provokationen unternommen werden. Dominik Grafs Liebesgeschichte vor dem Hintergrund eines sich verkörpernden Staates.
- Mo 28.08.2006** **Keine Vorstellung wegen Greenpeace-Veranstaltung**
- Di 29.08.2006 20.45** USA 2005, 122 min
Don't come knocking OmU
 Wim Wenders jüngstes Werk ist eine Hommage an die Farben des amerikanischen Westens und gleichzeitig großes Kino jenseits von Hollywood. Mit Jessica Lange, Sam Shepard und Tim Roth.
- Mi 30.08.2006 20.45** DDR 1973, 105 min
Die Legende von Paul & Paula
 DDR-Kultfilm mit Angelica Domröse und Winfried Glatzeder.
- Do 31.08.2006 20.45** D 2005, 107 min
Sommer vorm Balkon
 Andreas Dresen hat uns wieder einen beglückenden und dabei sehr ehrlichen Film geschenkt, in dem wirklich alles stimmt.
- Fr 01.09.2006 20.45** USA/CAN 2005, 96 min
A History of Violence
 Kultregisseur David Cronenberg hat hier wieder seine Meisterschaft bewiesen. Neben kunstvoll gebautem Horror, serviert mit exzessiv choreographierten Gewaltsequenzen, gibt's jedoch auch einiges zu lachen, auch wenn einem das Lachen manchmal im Halse stecken bleibt.
- Sa 02.09.2006 20.30** S 2004, 105 min
Populärmusik aus Vittula
 Warmherzige, fantasievolle und intelligente Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Ein wahnwitziger Rückblick auf eine Zeit, als eine Schallplatte noch das ganze Leben verändern konnte.
- So 03.09.2006 20.30** D 2005, 128 min
Die weiße Massai
 Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers, die wiederum zum Publikumserfolg wurde.

Mo 04.09.2006 20.30 D 2005, 110 min

Elementarteilchen

Oskar Roehlers Verfilmung von Houellebecqs Roman löst sich weitgehend von der literarischen Vorlage. Sein provokanter Blick auf verwüstete Seelenlandschaften ist nie unbarmherzig und oft sogar sehr humorvoll. Mit dem Who-is-Who der deutschen Schauspielerlandschaft.

Di 05.09.2006 20.30 D 2005, 90 min

Die Höhle des gelben Hundes

Unser zweiter Mongoleifilm in dieser Saison. Ebenso poetisch und „bilschön“ wie sein Vorgänger.

Mi 06.09.2006 20.30 Kan/Ind 2005, 118 min

Preview: Water

Visuell beeindruckendes Drama über ein „Witwenhaus“ in den 30er Jahren in Indien.

Do 07.09.2006 20.30 D 2006, 93 min

Requiem

Hans-Christian Schmid's vielfach preisgekröntes Drama über den letzten offiziellen Fall von Exorzismus in Deutschland.

Fr 08.09.2006 20.30 USA 2005, 105 min

Broken Flowers

Das kann nur Bill Murray: fast erstarrt eine zum Zerreißen stillhaltende Komik erzeugen. In Jim Jarmuschs Roadmovie über einen alternden Gigolo, der sich auf die Suche nach einem angeblichen Sohn macht, brillieren unter anderem auch Sharon Stone, Tilda Swinton und Jessica Lange.

Sa 09.09.2006 20.30 USA 2005, 134 min

Brokeback Mountain

Ang Lees bittersüße Lovestory betört durch ihren Gefühlsreichtum, ihre Intelligenz und die berauschend schönen Bilder. Mit Jake Gyllenhaal und Heath Ledger.

So 10.09.2006 20.30 USA 2005, 114 min

Capote

Verdienter Oscar für Philipp Seymour Hoffman. Seine Darstellung des Schriftstellers und *Enfant terrible* Truman Capote wird wohl auf lange Zeit unübertroffen bleiben. Großartig!

FREILUFTKINO

MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen
Dahlem, Lansstr. 8
14195 Berlin-Dahlem,
Garten am Sanchi-Tor

475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m, Licht 2,5 KW, Ton Dolby SR

U1, Station Dahlem Dorf / Bus 110 Domäne Dahlem / 183, X83 Museen Dahlem / X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße

Eintritt € 6,50 / € 5,50 erm,
Reservierungen für den jeweiligen Tag ab 10 Uhr
an der Museumskasse Dahlem

Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorstellungsbeginn je nach Helligkeit zwischen 21 und 22 Uhr

Infotelefon (Programmansage): 212 980 85

EIN RADEBERGER

Seit 1874 in Berlin





LAURENT LUCAS
CHARLOTTE RAMPLING
CHARLOTTE GAINSBORG
ANDRÉ DUSSOLIER

LEMMING

Ein Film von
DOMINIK MOLL

„Ein Thriller, der an Hitchcock erinnert:
clever und erschreckend.“ FRANCE-SOIR

„Ein faszinierender Film ... Aufregend
und intelligent zugleich.“ ROLLING STONE

„Das beste Drehbuch eines französischen
Films seit langer Zeit.“ LIBERATION

AB 13. JULI IM KINO!

www.alamodefilm.de

MEDIA

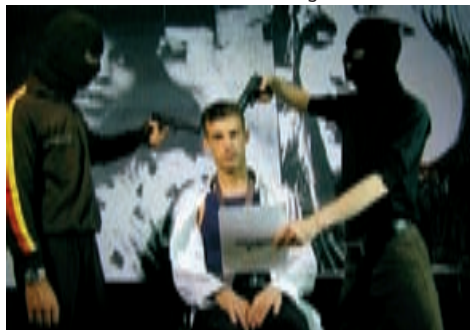


Siegessäule und TEDDY präsentieren MonGAY:
im Kino International, jeden Montag ab 21 Uhr,
Filmstart um 22.00 Uhr.

17.07.06 *The Raspberry Reich*

BRD 2003, 90 min

Bruce LaBruce (*Hustler White*, *Skin Flick*) letztes Machwerk ignoriert einmal mehr keck die Grenzen des guten Geschmacks und der politischen Korrektheit. Mit seinem Film über freien Sex und radikale Politik der deutschen 70er trägt der kanadische



Kultregisseur zur (pop)kulturellen Auseinandersetzung mit der RAF bei und schreckt dabei vor keinem Tabubruch zurück. Das führte leider auch zum Gerichtsurteil, das jede Aufführung nach dem 23. August untersagt. Deshalb: Unbedingt noch mal anschauen! Der wahre Untergrund.

22.07.06 22.00

CSD ALLEE 2006

24.07.06

Der Nachtschwärmer – Ronda Nocturna

ARG/F 2005, 81 min, OmU

Edgardo Cozarinsky erzählt in seinem atmosphärisch brillanten Drama von einer einzigen Nacht in Buenos Aires, in der der 19jährige Victor (Gonzalo Heredia) sich als Stricher und Dealer über Wasser zu halten versucht. Der Film beginnt recht geradlinig, fast dokumentarisch und entwickelt sich zur surrealen Nachtmär. Eigenwilliges, aber sehr lohnendes Kino vom anderen Ende der Welt – nicht nur wegen des schnuckeligen Hauptdarstellers.





**31.07.06 Preview: *Volver – Zurückkehren*
Spanien 2006, 120 min**

So schwul wie *Schlechte Erziehung* ist Pedro Almodóvars neuer Film nicht, Männer kommen in *Volver* eh nur am Rand vor. Stattdessen serviert er uns eine magische Frauengeschichte um eine junge Mutter (Penélope Cruz), die den erstochenen Ehemann im Kühlfach versteckt und von der eigenen toten Mutter (Carmen Maura) als Geist heimgesucht wird. Ein eleganter Mix aus Komödie, Drama und Thriller, weit weniger schrill als seine früheren Filme. In Cannes gab es dafür Preise für das beste Drehbuch und das Darstellerinnenensemble. Traumhaft!

**07.08.06 Preview: *FAQs*
USA 2005, 95 min**



Everett Lewis hat sich drei Jahre nach *Luster* wieder ein paar hübsche Bengel geschnappt und sie vor eine Kamera gestellt. Dort spielen sie schwule Ausreißer, die sich nun – bevorzugt mit freiem Oberkörper – gegen Schwulenklatscher und homophobe Eltern wehren. Da kann es auch nicht schaden, eine schwarze Dragqueen mit Schußwaffe zu kennen. Ein frecher, politisch unkorrekter Homo-Actionfilm mit einer putzigen Message.

14.08.06 20 Jahre TEDDY Award Berlin

Wir zeigen bei MonGay 10 ausgewählte Kurzfilme, die in den letzten Jahren während der Berlinale mit dem TEDDY Award ausgezeichnet wurden.

Relax von Chris Newby, UK 1991, 22 min

Trevor von Peggy Rajski, USA 18 min

Heldinnen der Liebe von Nathalie Percillier & Lily Besilly, BRD 1996, 10 min

Luis Frühlingserwachen von Andrew Soo, AUS 1998, 10 min

Hartes Brot von Nathalie Percillier, BRD 1999, 7 min

Èrè Mèla Mèla von Daniel Wiroth, F 2000, 7 min

Celebration von Daniel Stadman, USA 2001, 4 min

Kostbare Augenblicke von Jan Dalchow & Lars Krutzkoff, N 2002, 17 min

Womit soll ich es waschen? von Mariá Trénor, E 2003, 10 min

Die Einmischung von Jay Duplass, USA 2004, 15 min

**28.08.06 Preview: *Between the Lines*
BRD/Indien 2005, 95 min**

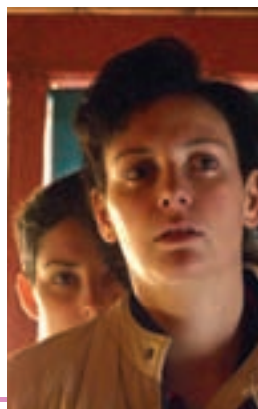
Untertitel: *Indiens drittes Geschlecht zwischen Mystik, Spiritualität und Prostitution*. Thomas Wartmanns Dokumentarfilm gibt einen Einblick in die



Welt der Eunuchen Indiens. Die Hijras leben als gesellschaftliche Außenseiter ein Dasein voller Widersprüche. Der Film begleitet die Fotografin Anita Khemka bei ihrem Versuch, sich ihnen anzunähern. Gewinner des Publikumspreises beim schwullesbischen Filmfest in Turin.

**04.09.06 *Schöne tote Mädchen*
Kroatien 2002, 80 min**

Ein kleiner Geheimtip aus Kroatien: In ein Zagreber Miethaus zieht ein lesbisches Pärchen ein, Iva und Mare, und sie werden freundlich aufgenommen.



Doch schon bald bröckelt die Spießfassade und die Hausbewohner entpuppen sich als äußerst merkwürdige und Furcht einflößende Gestalten. Ein skurriler *Film Noir*, der bisweilen an Caros & Junets *Delicatessen* erinnert, aber seinen ganz eigenen Sog entwickelt.

Respect Gaymes am 26. August im Wilmersdorfer Eisstadion



„Berlin steht zusammen – Gemeinsam gegen Homosexuellenfeindlichkeit“ ist das Motto eines Pilotprojektes des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg. Migrant*innenorganisationen, Bezirks- und Senatsverwaltungen, lesbisch-schwule (Sport-)vereine, Kultureinrichtungen sowie die *Respect Teams* an Schulen und in Jugendzentren sind Partner dieser Initiative. Seit 2004 werden Workshops und Projektarbeiten organisiert, in denen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit gegeben wird, Ihre Vorurteile – insbesondere gegenüber Homosexualität – abzubauen und ihren eigenen Beitrag zur Gewaltprävention und gegenseitiger Akzeptanz zu leisten. Diesjähriger Höhepunkt sind die *Respect Gaymes* am 26.8. im Wilmersdorfer Eisstadion, bei denen die Projektgruppen im sportlichen Zweikampf gegeneinander antreten.

Zum *warm up* zeigen wir vom 21.-25.8. im Kino International und in der *Frösi Screening Lounge* 2x täglich Filme zum Thema „Homosexualität und Sport“.

www.respect-gaymes.de
www.yorck.de

21.08.06 20.00 Uhr *Beautiful Boxer*

Thailand 2003, 118 min
Nong Tom war jahrelang als „Black Eagle“ ein Thaibox Star, bevor er sich einer Geschlechtsangleichung unterzog. *Beautiful Boxer* erzählt, wie er sich als Junge schon als Mädchen fühlt, bis er schließlich mit Make Up in den Ring steigt.



22.00 Uhr *Sommersturm*

D 2004, 98 min
Für Tobi (Robert Stadlober) bricht ein Sturm der Gefühle aus, als er mit seinem besten Freund, in den er heimlich verliebt ist, ins Sommerzeltlager fährt und dort am anderen Ufer des Sees auch noch eine schwule Rudermannschaft auftaucht.



22.08.06 20.00 Uhr *Get Real – Von Mann zu Mann*

GB 1998, 110 min
In *Get Real* trifft der 16jährige Steven beim Cruisen im Park den Mädchenschwarm der Klasse und beginnt mit ihm heimlich ein Verhältnis.



22.00 Uhr *Iron Ladies – Sa Tree Lex*

Thailand 2001, 104 min, OmU
Iron Ladies ist die wahre Erfolgsstory eines queeren Volleyballvereins, der es mit Witz, Ausdauer und Courage bis zum Landestitel schafft.



23.08.06 20.00 Uhr *Weil ich ein Mädchen bin – But I'm a cheerleader*

USA 1999, 89 min
Megan der perfekte Teenager, fromm, süß ehrgeizig und Cheerleaderin, soll lesbische Tendenzen aufweisen. Die Indizien: Pin-Up-Girls im Spind, Tofu statt Fleisch und ein Melissa-Etheridge-Poster an der Wand. Ihre entsetzten Eltern schicken sie ins Rehabilitationscamp. Eine wunderbar freche Teeniekomödie der besonderen Art.



22.00 Uhr *Männer wie wir*

D 2004, 106 min
Hier wird der Beweis angetreten, daß Homos auch ganz gut mit Bällen umgehen können. Ecki wird als Torhüter aus seiner Fußballmannschaft gekickt, als rauskommt, daß er lieber mit Jungs knutscht. Er schwört Rache auf dem Feld und will mit einem rein schwulen Team gegen sie antreten.



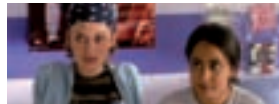
24.08.06 20.00 Uhr *Leben tötet mich*

F/D 2002, 86 min
Paul und Daniel leben mit ihren marokkanischen Eltern am Stadtrand von Paris. Paul will Schriftsteller werden, muß aber als Pizzalieferant jobben. Daniel traut sich nicht, sich zu outen und pumpt sich mit Stereoiden voll, um sich als Bodybuilder Anerkennung zu verschaffen.



22.00 Uhr *Kick it like Beckham*

GB 2002, 112 min
Jess träumt von einer Profikarriere als Fußballerin, in ihrem Londoner Jugendzimmer hat sie sogar einen Beckham-Altar aufgebaut. Aber ihre konservativen indischstämmigen Eltern sind dagegen. Freundin Jules hat ähnliche Probleme, auch ihre Mutter hat andere Pläne für sie. Und dann entdecken die beiden auch noch, daß sie nicht nur die Liebe zum Fußball verbindet!



25.08.06 20.00 Uhr *Get the Flame*

Zum Redaktionsschluß lagen noch keine Informationen zum Film vor.

22.00 Uhr *Alles wegen Benjamin*

F 2002, 80 min
Vincent ist der Schwimmstar seiner Schule, hat eine nette Freundin und ist bei allen beliebt. Warum was ändern, wenn er sein Schwulsein auch heimlich ausleben kann? Bis eines Tages der süße Benjamin neu in seine Klasse kommt und alles auffliegt...



Aaron ECKHART Maria BELLO Cameron BRIGHT Adam BRODY Sam ELLIOTT Katie HOLMES David KOECHNER Rob LOWE William H. MACY J.K. SIMMONS und Robert DUVAL

Nick Naylor verschweigt
die Wahrheit nicht -
er filtert sie.

OFFIZIELLER BEITRAG
FILMFEST MÜNCHEN
2006

PRIMER SELECTION
SUNDANCE FILM FESTIVAL
2006

SPECIAL PRESENTATION
TORONTO INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL 2005

THANK YOU FOR SMOKING

Was bist Du bereit für Geld zu tun?

FOR SCARLETT PICTURES und ROOM 9 ENTERTAINMENT präsentieren eine DAVID S. SACKS PRODUCTION in Zusammenarbeit mit CONTENTFILM sowie JACOB BERGMAN (regie) AARON ECKHART
"THANK YOU FOR SMOKING" MARIA BELLO CAMERON BRIGHT ADAM BRODY SAM ELLIOTT KATIE HOLMES DAVID KOECHNER ROB LOWE WILLIAM H. MACY J.K. SIMMONS und ROBERT DUVAL
www.thankyouforsmoking.de
produziert von BARRY GUCKER und JIMMY KATZ
regieassistenz: DANIEL BRUNT DANIEL DUBESKI WINDY HARRIS MICHAEL S. NEWMAN
produziert von DAVID J. BLOOMFIELD
produziert von JANA F. CLAIBORNE
produziert von STEVE CARLSON
produziert von JAMES WICKER KIMBERLY TRILL LEON WICK MAX TEPICHIN MARK WOODWY
produziert von EDWARD K. PRESCHAN JOHN SCHMIDT ALESSANDRO CAMINO MICHAEL BEHR JONATHAN CRIPPLEY
produziert von DAVID S. SACKS
www.thankyouforsmoking.de

SOMMER 2006 IM KINO!

www.thankyouforsmoking.de

Hui Bub

D 2006, 98 min, Start: 20. Juli



Die Geschichte vom in ein liebes Gespenst verwandelten Ritter und seiner zwangsweisen Zusammenarbeit mit dem konfusen König Julius dürfte noch vielen Eltern und großgewordenen Kinder bekannt sein. Jetzt kommt eine Version ins Kino, die sich auch die größeren unter uns ansehen können. Denn das Gespenstchen wird von Bully Herbig gespielt und der hat ja viele erwachsene Bewunderer.

Urmel aus dem Eis

D 2006, 87 min, Zeichentrick
Start: 3. August

Urmel kommt aus einer anderen Zeit und einer anderen Welt. In seinem Ei hatte er es so gemütlich kühl. Äonenlang kam ihm vor. Doch seit kurzem wird ihm wärmer. Immer wärmer. Und was schabst da auf der anderen Seite immer so laut? Also so läßt es sich in dieser Kalkhülle nicht lange aushalten. Ob



er mal die Schale ankratzt? Huch, ein Riß, es bröckelt. Was sind das für merkwürdige Gestalten die mich anlotzen? ich werd mal ganz freundlich tun. Bis später. Im Kino.

Das häßliche Entlein und ich

Dänemark 2005, 80 min, Zeichentrick
Start: 24. August

Ugly heißt nicht nur so, sondern alle anderen glauben auch, daß es stimmt! Da kommt Ratzo, die Ratte mit seinem ewigen Rattenschwanz von Verfolgern gerade recht. Er möchte mit der Häßlichkeit Uglys auf dem Jahrmakkt Geld verdienen. Eigentlich



verachtenswert - würde die Geschichte nicht ein wenig auf Andersens berühmtes Märchen aufbauen. So können wir für den weiteren Ablauf voller Hoffnung sein.

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030/212 980 - 0
Fax: 030/212 980 - 99
e-mail: yorck@yorck.de
web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

Autoren:

Reiner Veit [RVE], Gesine Stempel [GES], Gaby Sikorski [SIC],
Christiane Nalezinski [NAL], Achim Heppelmann [LAF],
Rotraud Greune [RSG], Peter Claus [PIT], Thomas Abeltshauer [ABT]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/61 3949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002

– Unsere weiteren Empfehlungen –

Taxi Driver

USA 1976, 112 min, erstmals auch in OmU! bei uns im ODEON

Wiederaufführung: 13. Juli

30 Jahre ist es her, daß dieser Film für Aufregung sorgte. Bis heute haben sich Generationen von Regisseuren, Ausstattem, Schauspielern aus den knapp zwei Stunden bedient. Ein Meilenstein der Filmgeschichte (stark abgekupfert von John Fords *Der schwarze Falke*), auch der Beginn von drei großen Schauspielerkarrieren: Jodie Forster, Harvey Keitel und Robert De Niro.



Dieser spielt den einsamen Kriegsveteranen Travis Bickle, der sich im nächtlichen New York besonders den gefallenen Mädchen widmet. Ob sie nun wollen oder nicht. Perfektes Kino.

Neil Young – Heart of Gold

USA 2006, 103 min, Start: 20. Juli

1979 kam *Rust Never Sleeps* in die Kinos ein großartiger Musikfilm, der damals Wochen in unserem YORCK Kino verbrachte. Jetzt hat Jonathan Demme einen neuen Konzertmitschnitt gedreht und wir können sehen wie Neil Young mit uns alterte und gleichzeitig noch über seine alten Qualitäten verfügt. Mitreißendes Musik kino.

Fluch der Karibik 2

USA 2006, ca. 150 min, Start: 27. Juli



Natürlich mußte es eine Fortsetzung geben. Kaum jemand konnte sich dem schrägen Charme des ersten Films entziehen. Besonders Johnny Depps überragende, eigenwillige Interpretation des Piraten Jack Sparrow fand unzählige Bewunderer. Lassen Sie sich wieder gefangen nehmen und in die Karibik entführen. Viel Spaß.

Dr. Seltsam, oder:

Wie ich lernte, die Bombe zu lieben

Großbritannien 1964, 93 min, OmU

Wiederaufführung: 3. August

Stanley Kubricks Meistersatire zaubert auch heute noch Gänsehaut auf unsere Arme. Natürlich ist alles völlig überzogen und wir entspannen uns beim Lachen, aber mal ehrlich: Wer sagt uns denn, daß die Jungs an den wichtigen Knöpfen nicht wirklich mal durchdrehen?

General Ripper schickt seine Atombomberstaffel nach Rußland und sorgt dafür, daß nichts diese stoppen kann. Gruselig.

Between the Lines –

Indiens drittes Geschlecht zwischen Mystik, Spiritualität und Prostitution

D/IND 2005, 95 min, Start: 31. August

Im Wort *Eunuchen* schwingt nicht zuletzt ein Hauch von Vergangenheit mit, jedenfalls für viele von uns, da wir die kastrierten Männer meist versunkenen Gesellschaften zuordnen. Wer weiß schon, daß es heute noch in Indien eine *Quasi*-Kaste der Eunuchen gibt – die Hijras?



Wir dürfen die Inderin Anita Khemka in eine absonderlich, fast groteske Welt begleiten, die sich uns wirklich nur im Kino erschließen kann. Wir lernen drei sehr verschiedene Menschen kennen, die ihr unterschiedliches Schicksal bewältigen. Außerordentlich interessant.



PAOLO CONTE

elegia

SA 05.08.2006 · 19.30 UHR

MAREK LIEBERBERG PRESENTS

SIMPLY RED

OPEN AIR 2006

MI 16.08.2006 · 19.30 UHR



WEITERE HIGHLIGHTS AUF DER MUSEUMSINSEL

22.08. - **EVITA** (musical von andrew lloyd webber)

23.08. - **JESUS CHRIST SUPERSTAR** (musical von andrew lloyd webber)

09.09. - **LAST NIGHT OF THE PROMS** (live-übertragung aus der londoner royal albert hall)

18.11. - 09.12. - **APOLLO UND HYACINTH** (oper von w.a. mozart mit ismael ivo, im bodemuseum)

Fr 7.7., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9. ab 24.00 - **TANGO IN DEN KOLONNADEN** (eintritt frei)

Fr 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9. - 18.00 Uhr - **SALSA LERNEN IN DEN KOLONNADEN**: Tanzstunde Open Air

WWW.MUSEUMSINSELFESTIVAL.INFO

TICKET-INFOs: 030.2068 9100

MUSEUMS
INSEL
FESTIVAL



DER TAGESSPIEGEL



Dussmann

Staatliche Museen zu Berlin

Offside

Iran 2005, 93 min
Regie: Jafar Panahi



Die WM ist vorbei und auch wenn Sie nun fußballsatt sind, sollten Sie sich diesen Film, der auf der letzten *Berlinale* einen *Silbernen Bären* gewann, nicht entgehen lassen.

Fußball ist im Iran ein Volkereignis *par excellence*, was von den Mullahs gar nicht gerne gesehen wird. Frauen ist es sowieso verboten ein Stadion zu betreten, doch die weiblichen Fußballfans lassen nichts unversucht, um trotzdem dorthin zu gelangen und sie sind dabei sehr einfallsreich.

Esmas Geheimnis – Grbavica

A/D/CRO/BIH, 90 min
Regie: Jasmila Zbanic, *Goldener Bär 2006*



Esma und ihre Tochter Sara leben in Sarajewo. Obwohl der Krieg schon lange vorbei ist, tragen die Menschen immer noch schwer an dem Erlebten. Und auch die Nachgeborenen wie Sara tragen die

Traumata, wenn auch oft unwissend, in sich. *Grbavica* zeigt die Narben und aber auch die Hoffnung und dank der beiden wundervollen Hauptdarstellerinnen ist es trotz all des Schreckens, eine Freude zuzusehen.

Eine fatale Entscheidung

F 2005, 110 min, Regie: Xavier Beauvois



Ein gnadenloser Blick hinter die löchrigen Kulissen der Pariser Polizeiarbeit. Nathalie Baye als Kommissarin Vaudieu, die hier die Harte und die Zarte gibt, hat sich mit dieser Rolle ihren vierten *César* erspielt. Sie ist Dreh- und Angelpunkt dieses verstörenden, atypischen Polizeifilms. Großes Kino, befreit von jeglicher Effekthascherei oder tumber Weierlichkeit.





Das Parfüm

Start: 14. September

Voller Spannung erwarten wir diesen Tom Tykwer Film. Seine Version der Geschichte des halbverrückten Geruchsfetischisten Grenouille kennen wir nur ausschnittsweise und wir ahnen, daß es düster und morbide zugehen wird. Jetzt quält uns die Frage, ob wir lieber vor oder nach dem Kinobesuch das Buch wieder in die Hand nehmen. Wußten Sie, daß Dustin Hoffman mit dabei ist?

In den Süden

F 2005, 105 min, Start: 21. September



Karibikstrand, eine schöne kleine Hotelanlage, weiße Nordamerikanerinnen verbringen hier viel Zeit – einen Großteil davon mit den jungen hübschen Männern, die sich wie zufällig am selben Ort befinden. Ob gewollt oder nicht, aus den erotischen Interessen entwickelt sich mehr. Ein nachdenklich stimmendes Kammerstück über Macht und Liebe, Sex und Alter, Geld und Käuflichkeit. Mit einer bissigen Charlotte Rampling.

Eine unbequeme Wahrheit

USA 2005, 95 min, Start: 21. September

Al Gore wäre Anfang dieses Jahrhunderts fast Präsident der USA geworden. Ein paar Hundert Stimmen

DEMNÄCHST IN DIESEM MAGAZIN

Eine kleine Vorschau,
was Sie im nächsten YORCKER erwartet

fehlen – wenn überhaupt. Nach diesem Film werden Sie kopfschüttelnd das Kino verlassen und sich und andere fragen: *Wie sähe die Welt aus, wenn ...*

Science of Sleep

F 2006, 105 min, Start: 28. September

Hier ist etwas, auf das Sie sich besonders freuen können. Ein durch und durch handgemachter Film (ja, auch die Tricks), der eigentlich nur um das eine geht: wie finden zwei Liebende zusammen. Die Geschichte schon mal von gehört? Ja sicher, aber so gesehen bestimmt noch nicht. Einer der Hits der diesjährigen Berlinale.



Seit der verlorenen Wahl ist Al Gore mit einer Multimedia-Show unterwegs, um auf die Gefahren der Klimaveränderungen hinzuweisen. Es scheint aus Berufung, denn so engagiert, vor Witz sprühend und gleichzeitig eindringlich mahnend, ist überwältigend glaubhaft.

Mr. Bush hat erklärt, daß er nicht ins Kino geht.

International Film Festival Rotterdam 2005
 International Film Festival Locarno 2005
 Festival de Cannes 2005
 Festival de Cannes 2005
 Festival de Cannes 2005
 Festival de Cannes 2005

«Ein poetisches Werk, das mehrschichtige Ebenen von Bildern und Worten vereint»
THE GIANT BUDDHAS
 EIN FILM VON CHRISTIAN FREI

«Am Ende der spitz opulenteren Kino-Mediation und der Buddha's lebendiger sein zu.»
 ARTE-METROPOLIS

«Ein zurückhaltende, zersprungene Reflexion über den Bildersturm der Tullien Bewegung, elegant und tiefgründig.»
 TIME MAGAZINE, USA

«Ein heiduckliche Thema... ein faszinierendes und ambivalentes Essay... eine filmische Transparenz... mit diesen schönen Bildern.»
 DER BUND, SCHWEIZ

KOSTENLOSE NEWSLIST FÜR KINOTERMINES UND SPIELZEITEN:
WWW.GIANT-BUDDHAS.COM
SOMMER/HERBST 2006 IM KINO!

Tattva Viveka

www.tattva-viveka.de

Enlightenment

www.wic.org.de

Klang & Stille

www.klang-stille.de

USCOWEN

www.sandita.de

AMITA

www.amita.de



Walt Disney DONALD DUCK

Der Autokinobesitzer



EISZEIT WAR GESTERN!

URMEL aus dem Eis

Ab 3. August
im Kino!



ANIMIERTE VON: ...
MUSIK VON: ...
DIALOGEN VON: ...
SCHAUSPIELER: ...

www.urmelausdemeis-derfilm.de

